



Gigaset M740 AV

Gigaset

Inhaltsverzeichnis

Zu Ihrer Sicherheit	5
Sicherheitshinweise	5
Die DVB-T Set-Top Box Gigaset M740 AV	7
Was ist DVB-T?	7
Gigaset M740 AV	7
Hinweise zur Bedienung	9
Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung	9
Die Fernbedienung	10
Gigaset M740 AV installieren	14
Anschlüsse der Gigaset M740 AV Set-Top Box	14
Installation vorbereiten	15
Geräte anschließen	17
USB-Festplatte installieren	21
Netzlaufwerke verbinden	24
Set-Top Box mit PC verbinden	24
Set-Top Box mit Netzwerk verbinden	29
WLAN-Anbindung an PC oder Netzwerk	30
Fernsehen	31
Geräte einschalten	31
Fernsehprogramm auswählen	31
Lautstärke verändern	32
Informationen einblenden	33
EPG: Elektronische Programmzeitschrift	34
Bild im Bild (PIP)	35
Videotext	38
Mit Timeshift aufnehmen	39
Mit der Set-Top Box aufnehmen	42
Voraussetzungen für den Start einer Aufnahme	42
Aufnahmearten	42
TV-Sendung direkt aufnehmen	43
Aufnahmen programmieren	44
Aufnahmen verwalten und abspielen	49
DVD-Gerät und Videorekorder betreiben	52

Multimedia-Dateien wiedergeben	54
Dateiformate	54
Wiedergabe steuern	56
Media Locator bedienen	58
Playlists verwenden	61
Einstellungen	66
TV	66
Allgemein	69
Programme	73
Aufnahme	75
Bild in Bild	79
Software	80
Netzwerk	83
Status	86
Werkseinstellung	87
USB-Festplatte	89
Das Menü	91
Struktur des Hauptmenüs	92
Struktur des Menüs Einstellungen	93
Hintergrundprozesse	96
EPG-Update	96
Software-Update	96
Automatische Aufnahme nach Programmierung	96
Glossar	97
Übersicht über die Dateitypen	100
Anhang	102
Troubleshooting	102
Technische Daten	104
Kundenservice (Customer Care)	105
Garantie-Urkunde (Deutschland)	106
Stichwortverzeichnis	107

Zu Ihrer Sicherheit

→ Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise sorgfältig durch.

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

- ◆ Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gut auf und geben Sie das Gerät nur mit der Anleitung und dem mitgelieferten Zubehör an Dritte weiter.
- ◆ Entsorgen Sie nicht mehr benötigte Geräte umweltfreundlich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Sicherheitshinweise zum Aufstellen

- ◆ Stellen Sie das Gerät auf eine ebene, rutschfeste Unterlage. Schützen Sie besonders sensible Oberflächen.
- ◆ Stellen Sie das Gerät immer aufrecht auf seine Füße. Nur so ist die Luftzirkulation gewährleistet. Betreiben Sie das Gerät niemals liegend.
- ◆ Legen Sie keine Gegenstände auf dem Gerät ab. Die Lüftungsöffnungen müssen zur Luftzirkulation frei sein.
- ◆ Stellen Sie das Gerät entfernt von Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung auf.
- ◆ Stellen Sie das Gerät nicht auf eine hitzeempfindliche Oberfläche.
- ◆ Stellen Sie das Gerät für Kinder unzugänglich auf. Spielende Kinder könnten Gegenstände in die Lüftungsöffnungen stecken und sich so in Gefahr bringen.
- ◆ Schützen Sie das Gerät und die Fernbedienung vor Nässe, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen. Benutzen Sie es nicht in Feuchträumen (z. B. im Badezimmer) oder in explosionsgefährdeten Bereichen.

Sicherheitshinweise zum Anschließen

- ◆ Verwenden Sie niemals beschädigte oder nicht zulässige Kabel.
- ◆ Schließen Sie das Gerät nur mit zugelassenen Kabeln und Steckern an die dafür vorgesehenen Dosen/Buchsen an. Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.
- ◆ Verlegen Sie die Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- ◆ Während eines Gewitters dürfen Sie das Gerät nicht installieren. Sie sollten auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, um sich nicht der Gefahr eines elektischen Schlags auszusetzen.
- ◆ Wenn Sie eine Außenantenne verwenden, muss diese fachgerecht installiert sein.
- ◆ Schließen Sie das Gerät erst dann an die Stromsteckdose an, wenn die Verbindungen zu Antenne, Fernsehgerät und anderen Geräten hergestellt sind.
- ◆ Schließen Sie das Gerät nur mit dem mitgelieferten Steckernetzkabel an.
- ◆ Schließen Sie das Gerät nur an Stromsteckdosen an, die den auf dem Typenschild angegebenen Werten entsprechen.

Sicherheitshinweise zu Gigaset M740 AV

- ◆ Nehmen Sie niemals ein beschädigtes Gerät in Betrieb.
- ◆ Betreiben Sie die Fernbedienung nur mit Batterien, die den angegebenen Werten entsprechen.
- ◆ Beachten Sie beim Einlegen der Batterien die richtige Polung.
- ◆ Durch die Lüftungsöffnungen dürfen niemals Gegenstände oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Dies könnte einen Brand bzw. elektrischen Schlag auslösen.
- ◆ Berühren Sie niemals die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen.
- ◆ Öffnen Sie niemals das Gerät.
- ◆ Trennen Sie das Gerät vor der Reinigung vom Stromnetz.
- ◆ Reinigen Sie das Gerät und die Fernbedienung mit einem weichen, trockenen Tuch.
- ◆ Das Gerät und die Fernbedienung dürfen nur von autorisiertem Service-Personal repariert werden.
- ◆ In folgenden Fällen trennen Sie das Gerät vom Stromnetz und nehmen es erst nach einer Überprüfung durch autorisiertes Service-Personal wieder in Betrieb:
 - Netzkabel oder Netzstecker sind beschädigt.
 - Das Gerät kam mit Feuchtigkeit in Berührung.
 - Das Gerät ist heruntergefallen und/oder das Gehäuse ist beschädigt.
 - Das Gerät weist einen Defekt auf.

Die DVB-T Set-Top Box Gigaset M740 AV

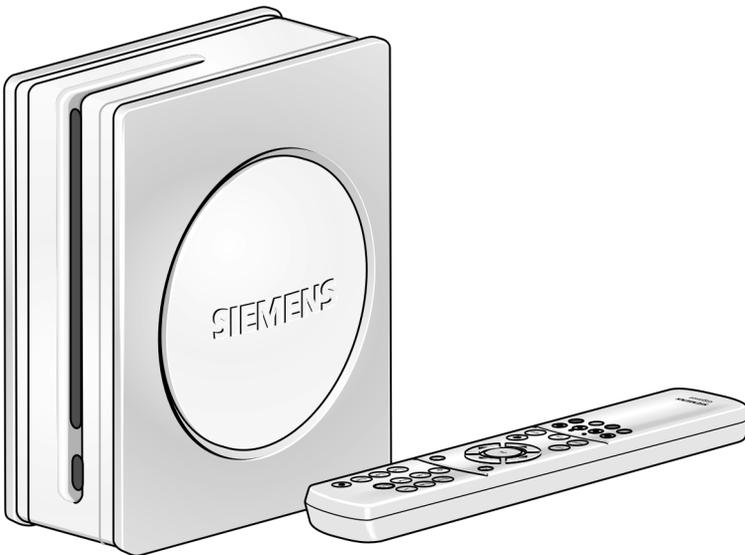
Was ist DVB-T?

DVB-T ist die Abkürzung für „Digital Video Broadcasting – Terrestrial“. DVB-T ist der internationale Standard für die digitale Fernsehübertragung über Antenne. Dieser Standard bietet eine hervorragende Bild- und Tonqualität und erlaubt den Empfang vieler Programme über eine normale Haus- oder Zimmerantenne. Welche Programme Sie über DVB-T empfangen können, wird von Ihrer Landesmedienanstalt festgelegt.

Im Gegensatz zur Installation einer Satellitenanlage ist die Einrichtung von DVB-T ganz einfach: Wenn in Ihrer Region DVB-T-Fernsehen ausgestrahlt wird, benötigen Sie eine einfache Haus- oder Zimmerantenne, einen DVB-T Empfänger (Ihre Gigaset M740 AV Set-Top Box) und Ihren Fernseher. Wenn Sie die Geräte angeschlossen haben, übernimmt Ihre DVB-T Set-Top Box die Einrichtung der Fernsehsender.

Weitere Informationen zum Digitalfernsehen finden Sie im Internet unter www.ueberallfernsehen.de.

Gigaset M740 AV



Lieferumfang

- ◆ 1 Gigaset M740 AV Set-Top Box
- ◆ 1 Fernbedienung
- ◆ 2 Batterien, AAA, Micro, 1,5 V
- ◆ 1 Stromnetz kabel
- ◆ 1 SCART-Kabel
- ◆ 1 Bedienungsanleitung

Mit dem Gigaset M740 AV wird Ihr Fernseher zum Multimedia-Gerät:

Fernseher

Sender	Sie empfangen alle Sender über eine normale Antenne, siehe „Fernsehprogramm auswählen“ auf Seite 31.
Videotext	Mit dem Videotext informieren Sie sich über Nachrichten und Sportergebnisse, siehe „Videotext“ auf Seite 38.
EPG (Electronic Program Guide)	Ihre elektronische Programmzeitschrift, siehe „EPG: Elektronische Programmzeitschrift“ auf Seite 34.
Bild in Bild (PiP)	Sie sehen ein Programm an und blenden in einem kleinen Fenster ein zweites Programm ein, siehe „Bild im Bild (PiP)“ auf Seite 35.

Digitaler Videorekorder

Timeshift	Mit einer Festplatte sorgt die Funktion Timeshift dafür, dass Sie nichts mehr verpassen, wenn Sie beim Fernsehen gestört werden. Siehe „Mit Timeshift aufnehmen“ auf Seite 39.
Sendungen aufnehmen	Auf einer Festplatte nehmen Sie Filme und Sendungen auf. Wie bei einem herkömmlichen Videorekorder ist eine sofortige Aufnahme ebenso möglich wie eine programmierte Einzel- oder Serienaufnahme, siehe „Mit der Set-Top Box aufnehmen“ auf Seite 42.

Multimedia

Multimedia-Dateien	Sie greifen auf Bilder, Audio- und Video-Dateien zu, die auf Ihrem PC oder einer Festplatte gespeichert sind. Diese spielen Sie mit Ihrem Fernseher oder über Ihre Stereoanlage ab. Siehe „Multimedia-Dateien wiedergeben“ auf Seite 54.
Playlists	Sie legen Playlists an, um eine Reihe von Bildern, Audio- oder Video-Dateien wiederzugeben. Siehe „Playlists verwenden“ auf Seite 61.

Hinweise zur Bedienung

Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Ihre Gigaset M740 AV Set-Top Box ist ein Multimedia-Gerät und kann bei Bedarf die Verbindung zwischen Ihrem Fernseher und einem PC herstellen. Dementsprechend finden Sie in dieser Bedienungsanleitung die Beschreibungen zu sehr verschiedenen Anwendungsfällen. So können Sie nicht nur nachlesen, wie Sie das terrestrische Digitalfernsehen empfangen, sondern auch, wie Sie einen PC mit Ihrer Set-Top Box verbinden, wie Sie mit einer externen USB-Festplatte Filme aufzeichnen etc.

Zur schnellen Orientierung in dieser Bedienungsanleitung sehen Sie oben auf jeder Seite das aktuelle Kapitel.

Bitte nutzen Sie auch das ausführliche Stichwortverzeichnis am Ende dieser Anleitung und das Glossar, das wichtige Begriffe erläutert.

Warenzeichen

Windows XP, Windows 2000, Windows ME, Windows 98 und Windows-Explorer sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Dolby Digital ist ein eingetragenes Warenzeichen der Dolby Laboratories Inc.

Die Fernbedienung



Taste	Funktion
	Schaltet das Gerät ein oder aus (Standby).
	Ziffernblock zur Eingabe von Text und Zahlen.
	„Picture in Picture“: Öffnet das Bild im Bild.
	Öffnet die Hilfe.
	Navigiert eine Position nach oben bzw. eine Position nach unten. Schaltet das Fernsehprogramm um.
	Öffnet die nächst höhere oder die nächst tiefere Ebene. Lautstärkeregelung.
	Bestätigt die im Menü angezeigte Auswahl.
	Verlässt das Menü ohne zu speichern und wechselt zum aktuellen Fernsehprogramm.
	Schaltet den Ton aus bzw. ein.
	Öffnet das Hauptmenü der Set-Top Box.
	Öffnet die elektronische Programmzeitschrift mit der Übersicht über das gesamte Fernsehprogramm.
	Öffnet die Info-Leiste zur aktuellen Anzeige (TV bzw. Multimedia).
	Springt zur Wiedergabe der vorhergehenden Datei bzw. startet den schnellen Rücklauf.
	Stoppt die Wiedergabe oder startet die Aufzeichnung.
	Startet oder pausiert die Wiedergabe.
	Springt zur Wiedergabe der nächsten Datei bzw. startet den schnellen Vorlauf.
	Farbtasten Rot / Grün / Gelb / Blau: Die Bedeutung der Tasten ist veränderlich. Die jeweilige Funktion wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Farbtasten

Die Bedeutung der Farbtasten sehen Sie jeweils auf dem Bildschirm. In dieser Bedienungsanleitung sind die Farbtasten mit ihrer Position auf der Fernbedienung dargestellt.

Beispiele für die Belegung der Farbtasten:

Farbtaste	Beispiele
 Rot	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Dateiauswahl im Media Locator: Datei löschen ◆ Timer, programmierte Aufnahme: Programmierung löschen ◆ Einstellungen, Programme: Programmplatz löschen ◆ Einstellungen, Netzlaufwerk: Eingegebenes Zeichen löschen
 Grün	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Dateiauswahl im Media Locator: Neue Playliste anlegen ◆ Timer, programmierte Aufnahme: Neue Aufnahme programmieren ◆ Einstellungen, Programme: Programme sortieren ◆ Einstellungen, Netzlaufwerk: Eingabe abbrechen
 Gelb	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Timer, programmierte Aufnahme: Programmierung ändern ◆ Einstellungen, Netzlaufwerk: Einstellung speichern
 Blau	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Timer, programmierte Aufnahme: Elektronische Programmzeitschrift öffnen ◆ Einstellungen, Netzlaufwerk: Sonderzeichen eingeben

Navigation am Bildschirm



Mit den Tasten „Pfeil nach oben“ und „Pfeil nach unten“ bewegen Sie die Markierung am Bildschirm nach oben bzw. nach unten auf den Eintrag, den Sie auswählen möchten.



Mit den Tasten „Pfeil nach links“ und „Pfeil nach rechts“ springen Sie in die nächst höhere bzw. nächst tiefere Menüebene.



Mit der Taste „OK“ wählen Sie den Eintrag aus, auf dem die Markierung am Bildschirm steht.

Text eingeben

Um Text einzugeben, verwenden Sie die Tasten 0 bis 9 Ihrer Fernbedienung. Während der Eingabe sehen Sie, welche Zeichen mit der gedrückten Taste eingegeben werden können. Sie drücken so oft auf die entsprechende Taste, bis das gewünschte Zeichen ausgewählt ist.

Hinweise zur Bedienung

In der folgenden Tabelle sehen Sie, welche Taste Sie wie oft drücken müssen, um ein bestimmtes Zeichen darzustellen:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	0									
1	Leerzeichen	1								
2 <small>abc</small>	a	b	c	2	A	B	C	ä	Ä	
3 <small>def</small>	d	e	f	3	D	E	F			
4 <small>ghi</small>	g	h	i	4	G	H	I			
5 <small>jkl</small>	j	k	l	5	J	K	L			
6 <small>mno</small>	m	n	o	6	M	N	O	ö	Ö	
7 <small>pqrs</small>	p	q	r	s	7	P	Q	R	S	ß
8 <small>tuvw</small>	t	u	v	8	T	U	V	ü	Ü	
9 <small>wxyz</small>	w	x	y	z	9	W	X	Y	Z	

Sonderzeichen eingeben

- Drücken Sie die blaue Farbtaste, um die Eingabe von Sonderzeichen zu öffnen.

Folgende Sonderzeichen können eingefügt werden:

_ ; . , ? ! + - " ' ` : * / () @ \ & # [] { } % ~ <
= > | ^ ° \$ §



Wählen Sie das Sonderzeichen aus.

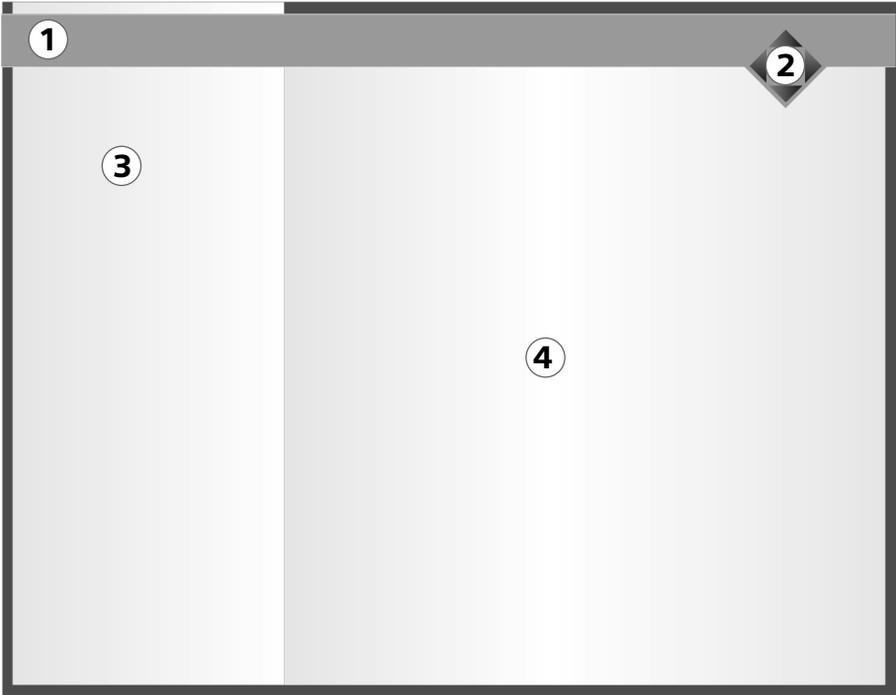
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Das ausgewählte Sonderzeichen wird eingefügt.

Zeichen löschen

- Drücken Sie die rote Farbtaste, um das Zeichen links neben der Eingabeaufforderung zu löschen.

Darstellungsbereiche auf dem Bildschirm



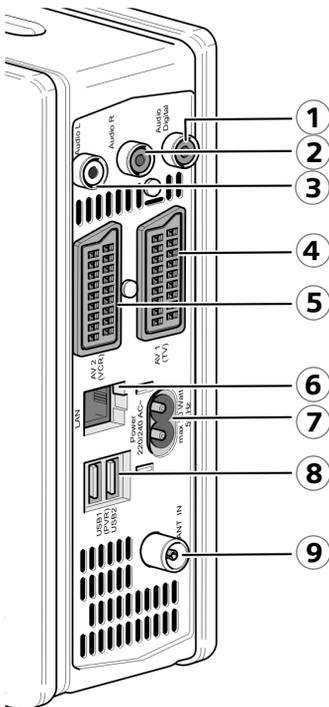
- ① Navigationsleiste**
In der Navigationsleiste sehen Sie, in welchem Menü Sie sich gerade befinden. Beispiel: **Einstellungen | Aufnahme | Systemstart-Dauer**
- ② Navigationspfeile**
Anhand der eingeblendeten Navigationspfeile sehen Sie, welche der Pfeiltasten Ihrer Fernbedienung zur Verfügung stehen.
- ③ Menübereich**
Sie sehen die Menüs bzw. Untermenüs Ihrer Set-Top Box und wählen jeweils den gewünschten Eintrag aus.
- ④ Arbeitsbereich**
Im Arbeitsbereich werden jeweils Detailinformationen zu den im Menübereich gewählten Einträgen angezeigt.
Im Arbeitsbereich unten sehen Sie die aktuellen Funktionen der Farbtasten Ihrer Fernbedienung.

Gigaset M740 AV installieren

Im folgenden Kapitel lesen Sie, wie Sie Ihre Set-Top Box anschließen und in Betrieb nehmen.

- ◆ Sie stellen zunächst die erforderlichen Kabelverbindungen her.
- ◆ Dann nehmen Sie die Set-Top Box und weitere Geräte in Betrieb: Mit Ihrem Videorekorder nehmen Sie wie bisher Filme auf und spielen diese ab. Über Ihre Stereoanlage empfangen Sie digitale Audiosignale in höchster Qualität.
- ◆ Sie richten den Fernseh-Empfang ein und nutzen die Angebote des digitalen terrestrischen Fernsehens.
- ◆ Sie schließen eine USB-Festplatte an und nehmen diese in Betrieb. Auf der USB-Festplatte nehmen Sie Filme auf, die Sie dann abspielen können. Auch nutzen Sie die USB-Festplatte, um zeitversetzt fernzusehen (Timeshift).
- ◆ Sie schließen einen PC an oder Sie binden die Set-Top Box in Ihr Netzwerk ein. Sie nutzen die Speicherkapazität eines Netzlaufwerks ebenso wie die der USB-Festplatte. Außerdem geben Sie Bilder, Audio- und Video-Dateien, die auf einem PC oder im Netzwerk gespeichert sind, über den Fernseher wieder (Streaming).

Anschlüsse der Gigaset M740 AV Set-Top Box



1. **Audio Digital:** S/P DIF (Cinch, schwarz)
2. **Audio R:** Analoger Audioausgang für den rechten Stereokanal (Cinch, rot)
3. **Audio L:** Analoger Audioausgang für den linken Stereokanal (Cinch, weiß)
4. **AV 1 (TV):** SCART-Anschluss, optimiert für den Anschluss eines TV-Geräts
5. **AV 2 (VCR):** zusätzlicher SCART-Anschluss, z. B. für Videorekorder
6. **LAN:** Ethernet-Buchse für die Verbindung zu einem PC oder Netzwerk (LAN, Übertragungsrates bis zu 100 Mbps)
7. **Power 220/240 AC~:** Buchse des internen Stromnetzgeräts für den Anschluss des mitgelieferten Stromnetz Kabels
8. **USB:** Anschluss einer externen USB-Festplatte (USB 2.0)
9. **ANT IN:** Antennenanschluss (Koaxial)

Installation vorbereiten

Installationsvoraussetzungen

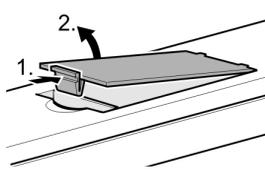
- ◆ In Ihrer Stadt/Ihrem Wohngebiet wird terrestrisches Digitalfernsehen ausgestrahlt.
- ◆ Sie verfügen über eine Haus- oder Zimmerantenne, die sich für den DVB-T-Empfang eignet.
- ◆ Sie verwenden SCART-Kabel für die Verbindung zwischen Ihrer Set-Top Box und dem Fernseher bzw. Ihrer Set-Top Box und dem Videorekorder.
- ◆ Das Antennenkabel (Koaxialkabel) ist möglichst kurz, die Stecker sind fest mit dem Kabel verbunden.
- ◆ Keines der verwendeten Kabel weist Beschädigungen auf.
- ◆ Die Farbübertragungstechnik Ihres TV-Geräts basiert auf der Fernsehnorm PAL.

**Stromschlaggefahr**

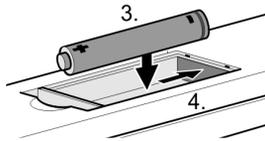
Trennen Sie grundsätzlich alle Geräte vom Stromnetz, bevor Sie die Kabel anschließen.

Fernbedienung vorbereiten

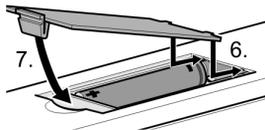
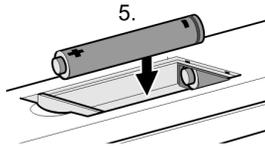
Um die Set-Top Box nach dem Einschalten bedienen zu können, müssen Sie die Batterien zunächst in die Fernbedienung einlegen.



➔ Öffnen Sie das Batteriefach der Fernbedienung:
Betätigen Sie den Federmechanismus am Batteriefachdeckel und halten Sie ihn gedrückt.
Heben Sie dann den Batteriefachdeckel vorsichtig von der Fernbedienung ab.



➔ Legen Sie die beiden mitgelieferten Batterien in das Batteriefach ein.
Achten Sie dabei auf die richtige Polung.
Die Skizze am Boden des Batteriefachs zeigt die richtige Polung an.



➔ Schließen Sie das Batteriefach:
Schieben Sie zunächst die beiden Haltetaschen des Batteriefachdeckels in die dafür vorgesehene Öffnung des Batteriefachs.
Senken Sie dann den Batteriefachdeckel ab, bis der Federmechanismus einrastet.

Antenne wählen

Zimmer- oder Hausantenne

Wenn Sie Ihre Fernsehprogramme bisher analog über eine Zimmer- oder Hausantenne empfangen haben, können Sie diese Antenne in der Regel weiter verwenden.

Wie ein analoges Fernsehsignal kann das digitale Fernsehsignal durch Gebäude etc. behindert werden. Abhängig von Hindernissen und von der räumlichen Entfernung zur nächsten Übertragungsstation kann die Empfangsqualität variieren. Dieses gleichen Sie durch Verwendung einer entsprechenden Antenne aus. Reicht die Übertragungsqualität mit einer Zimmerantenne nicht aus, verwenden Sie eine Hausantenne. Eine Verbesserung des Empfangs erreichen Sie unter Umständen auch durch eine entsprechende Ausrichtung der Antenne. Weitere Informationen zur benötigten Antenne erhalten Sie im Fachhandel für Radio- und Fernsehtechnik.

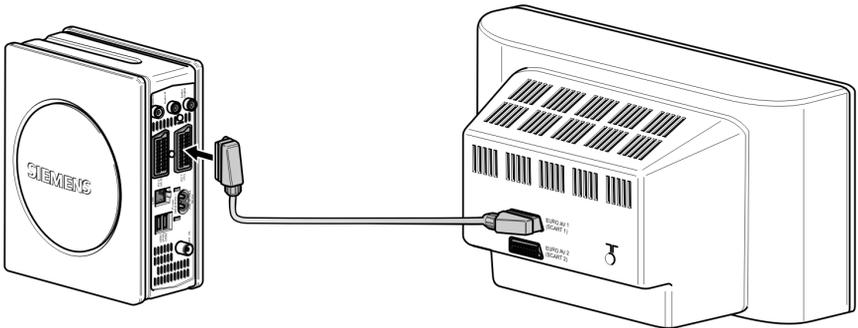
Geräte anschließen

Anschlüsse vorbereiten

- ➔ Trennen Sie alle Geräte, die Sie verbinden möchten, vom Stromnetz.
- ➔ Legen Sie sich alle Kabel für die Anschlüsse Ihrer Geräte an die Set-Top Box bereit.
- ➔ Legen Sie die Bedienungsanleitungen zu allen Geräten bereit.

Fernseher anschließen

- ➔ Stecken Sie einen Stecker des SCART-Kabels in die entsprechende SCART-Buchse Ihres Fernsehers.
- ➔ Stecken Sie den anderen Stecker des SCART-Kabels in die SCART-Buchse **AV 1 (TV)** Ihrer Set-Top Box.



Wenn Ihr Fernseher keine freie SCART-Buchse besitzt, wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- ◆ **Vorhandenes Gerät vom Fernseher trennen**
Prüfen Sie, ob Sie ein vorhandenes Gerät von Ihrem Fernseher trennen können. Einen Videorekorder oder DVD-Player können Sie beispielsweise auch am zweiten SCART-Anschluss der Set-Top Box **AV 2 (VCR)** anschließen.
- ◆ **Cinch-Buchsen des Fernsehers verwenden**
Falls Ihr Fernseher AV-Eingänge in Cinch-Ausführung besitzt, können Sie die Set-Top Box auch mit diesen Anschlüssen verbinden. Geeignete Adapterkabel für die Signalübertragung von SCART auf Cinch finden sie im Fachhandel.
- ◆ **SCART-Verteiler verwenden**
Besorgen Sie sich im Fachhandel für HiFi-Zubehör einen so genannten SCART-Verteiler, der eine vorhandene SCART-Buchse auf zwei oder mehr Buchsen (SCART, evtl. auch Cinch) erweitert.
 - Trennen Sie ein Gerät von der SCART-Buchse Ihres Fernsehers.
 - Schließen Sie den SCART-Verteiler an der nun freien Buchse Ihres Fernsehers an.
 - Verbinden Sie Ihre Set-Top Box mit dem SCART-Verteiler.
 - Verbinden Sie das andere Gerät mit dem SCART-Verteiler.

Antenne anschließen

- ➔ Verbinden Sie ein Koaxial-Kabel mit der Antenne.
- ➔ Verbinden Sie das Koaxial-Kabel mit der Buchse **ANT IN** Ihrer Set-Top Box.

Videorekorder / DVD-Gerät anschließen

Schließen Sie Ihren Videorekorder oder Ihren DVD-Rekorder an, um weiterhin Filme wie gewohnt aufnehmen und abspielen zu können.

Voraussetzungen

- ◆ Der Videorekorder bzw. das DVD-Gerät muss eine SCART-Buchse besitzen.

Vorgehen

- ➔ Trennen Sie alle Geräte, die Sie verbinden möchten, vom Stromnetz.
- ➔ Stecken Sie einen Stecker des SCART-Kabels in die SCART-Buchse Ihres Videorekorders/DVD-Geräts.
- ➔ Stecken Sie den anderen Stecker des SCART-Kabels in die SCART-Buchse **AV 2 (VCR)** Ihrer Set-Top Box.

Stereoanlage anschließen

Schließen Sie Ihre Stereoanlage an, um den digitalen Fernsehton in höchster Qualität wiederzugeben. In gleicher Qualität hören Sie dann Audio-Dateien, die Sie auf einem PC oder einer USB-Festplatte gespeichert haben.

Mit Dolby Digital

- ◆ Die Stereoanlage muss eine **koaxiale S/P DIF**-Buchse besitzen (S/P DIF = Sony/Philips Digital Interchange Format).
- ◆ Sie benötigen ein Cinch-Kabel.
- ➔ Trennen Sie alle Geräte, die Sie verbinden möchten, vom Stromnetz.
- ➔ Stecken Sie einen Stecker des Cinch-Kabels in die S/P DIF-Buchse Ihrer Stereoanlage.
- ➔ Stecken Sie den anderen Stecker des Cinch-Kabels in die S/P DIF-Buchse Ihrer Set-Top Box.

Ohne Dolby Digital

- ➔ Trennen Sie alle Geräte, die Sie verbinden möchten, vom Stromnetz.
- ➔ Verwenden Sie ein Cinch-Kabel, um die rechte **Audio in**-Buchse Ihrer Stereoanlage mit der **Audio R**-Buchse Ihrer Set-Top Box (rot) zu verbinden.
- ➔ Verwenden Sie ein Cinch-Kabel, um die linke **Audio in**-Buchse Ihrer Stereoanlage mit der **Audio L**-Buchse Ihrer Set-Top Box (weiß) zu verbinden.

Stromnetz Kabel anschließen

- ➔ Stecken Sie das Stromnetz Kabel der Set-Top Box in die Buchse **Power 220/240 AC~**.
- ➔ Verbinden Sie die Stromnetz Kabel der Set-Top Box und aller anderen Geräte mit dem Stromnetz.

i

Trennen Sie Ihre Set-Top Box nur dann vom Stromnetz, wenn Sie die Set-Top Box für längere Zeit außer Betrieb nehmen möchten. Schalten Sie die Set-Top Box ansonsten immer mit der Fernbedienung aus (Standby-Betrieb), um eine regelmäßige Aktualisierung der EPG-Daten zu ermöglichen.

Geräte einschalten

- ➔ Schalten Sie Ihren Fernseher und, wenn vorhanden, den Videorekorder und die Stereoanlage wie gewohnt ein.
- ➔ Wählen Sie auf der Fernbedienung Ihres Fernsehers den AV-Kanal. Bei der ersten Inbetriebnahme startet die Set-Top Box automatisch, bitte lesen Sie weiter im Kapitel „Fernsehempfang einrichten“ auf Seite 20.



Verwenden Sie die Fernbedienung der Set-Top Box, um diese einzuschalten. Während des Startvorgangs, der einen Moment dauern kann, blinkt die mittlere LED der Set-Top Box. Sie sehen auf dem Bildschirm das Startbild von Gigaset M740 AV. Sobald der Startvorgang der Set-Top Box beendet ist, erscheint das zuletzt ausgestrahlte Fernsehprogramm. Bei der ersten Inbetriebnahme müssen die Fernsender zunächst eingerichtet werden. Nach dem ersten Einschalten erscheint der Installations-Assistent, der Ihnen bei der Einrichtung der Fernsender behilflich ist.

Fernsehhempfang einrichten

Bei der ersten Inbetriebnahme startet der Installations-Assistent, der für Sie den Fernsehempfang einrichtet. Sie verwenden die Fernbedienung und wählen jeweils eine der angebotenen Optionen.



Mit den Pfeiltasten wählen Sie die gewünschte Sprache.

Mit der OK-Taste bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Der automatische Sendersuchlauf startet. Da dieser alle Kanäle durchsucht, kann der Vorgang einige Minuten dauern.

Nach dem Suchlauf werden die gefundenen Sender aufgelistet. Sollten keine Sender gefunden worden sein, informieren Sie sich bitte im Kapitel „Troubleshooting“ auf Seite 102, welche Ursachen das haben kann.

Wenn Sender gefunden wurden, können Sie die Senderliste nun sortieren.



Markieren Sie einen Sender, den Sie verschieben möchten.



Aktivieren Sie die Sortierung.

Der ausgewählte Sender wird aus der Sortierfolge herausgenommen.



Verschieben Sie den Sender an die gewünschte Position und fügen Sie ihn dort ein.

Wiederholen Sie den Vorgang für alle Sender, die Sie verschieben möchten.



Wenn Sie die Sortierung beendet haben, verlassen Sie diese mit der EXIT-Taste.

i

Falls Sie eine USB-Festplatte angeschlossen haben, kann diese jetzt formatiert werden. Bitte lesen Sie hierzu zunächst das folgende Kapitel.

USB-Festplatte installieren

<i>i</i>	<p>An Ihrer Set-Top Box können Sie die meisten Typen von USB-Festplatten anschließen. Folgende USB-Festplatten sind getestet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Freecom: FHD-1, FHD-2 ◆ Fujitsu Siemens: Storagebird 4000 ◆ Western Digital: WDXC2000BBRNE, WDXC1200BBRNE ◆ Maxtor: Personal Storage 7000 (120 GB, 300 GB) ◆ Iomega: HD 250 GB <p>Beachten Sie, dass Sie nur Festplatten verwenden, die mit einem ungeerdeten Steckernetzkabel der Schutzklasse II angeschlossen werden.</p>
----------	--

<i>!</i>	<p>Bevor Sie die USB-Festplatte mit dem USB-Anschluss der Set-Top Box verbinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Lesen Sie die Bedienungsanleitung zu Ihrer USB-Festplatte. ➔ Prüfen Sie, ob die dort geforderten Voraussetzungen für den Anschluss der Festplatte an ein Gerät erfüllt sind.
----------	--

Mit der Verbindung zu einer USB-Festplatte erweitern Sie den Funktionsumfang Ihrer Set-Top Box um folgende Möglichkeiten:

- ◆ Sie verwenden die USB-Festplatte als digitalen Videorekorder: Sie nehmen Sendungen auf der USB-Festplatte auf und spielen diese ab.
- ◆ Sie sehen zeitversetzt fern, indem Sie die Timeshift-Funktion nutzen.
- ◆ Sie speichern Playlists und Thumbnails sowie weitere Meta-Daten.

Voraussetzungen

- ◆ Die USB-Festplatte muss dem USB-Standard 2.0 entsprechen.
- ◆ Um die gesamte Kapazität der USB-Festplatte nutzen zu können, sollte diese als eine Partition mit dem Dateisystem FAT32 formatiert sein. Wir empfehlen, die Formatierung der USB-Festplatte von der Set-Top Box durchführen zu lassen, lesen Sie hierzu das Kapitel „USB-Festplatte“ auf Seite 89.
- ◆ Wenn sich mehrere Partitionen auf der USB-Festplatte befinden, muss die erste Partition mit dem Dateisystem FAT32 formatiert sein.

USB-Festplatte anschließen

- ➔ Schließen Sie die USB-Festplatte an das Stromnetz an.
- ➔ Verbinden Sie das Kabel Ihrer USB-Festplatte mit einer USB-Buchse der Set-Top Box.
- ➔ Schalten Sie die USB-Festplatte ein, sofern diese über einen Geräteschalter verfügt.



Das Kabel einer USB-Festplatte können Sie zwar bei laufendem Betrieb einstecken, doch Sie dürfen es nicht einfach herausziehen! Deaktivieren Sie unbedingt die USB-Festplatte, bevor Sie das Kabel ziehen, sonst droht Datenverlust! Bitte lesen Sie hierzu das Kapitel „USB-Festplatte deaktivieren“ auf Seite 23.

USB-Festplatte überprüfen lassen

Nachdem Sie die USB-Festplatte angeschlossen haben, wird diese von der Set-Top Box überprüft.

Mögliche Ergebnisse der Überprüfung

Ergebnis

Die USB-Festplatte ist mit dem Dateisystem FAT32 formatiert und kann gelesen werden. Es erscheint keine Fehlermeldung.

Die USB-Festplatte ist nicht formatiert. Es erscheint eine Fehlermeldung.

Die USB-Festplatte ist zwar formatiert, jedoch nicht mit dem Dateisystem FAT32. Es erscheint eine Fehlermeldung.

Die USB-Festplatte entspricht nicht dem USB-Standard 2.0

Weiteres Vorgehen

Die USB-Festplatte ist betriebsbereit, Sie können sie aktivieren.

Die USB-Festplatte kann mit dem Dateisystem FAT32 formatiert werden.

Die USB-Festplatte kann nicht gelesen werden. Die USB-Festplatte muss neu formatiert werden.

Achtung! Sämtliche Daten gehen bei der Formatierung verloren.

Die USB-Festplatte kann nicht gelesen werden. Es erscheint eine Fehlermeldung. Die USB-Festplatte kann nicht installiert werden.



Wenn die Überprüfung der USB-Festplatte nicht erfolgreich ist, können Sie die Datenstruktur der USB-Festplatte reparieren lassen, dies bietet sich z. B. an, wenn die USB-Festplatte nicht gelesen werden kann. Lesen Sie hierzu bitte das Kapitel „USB-Festplatte überprüfen und reparieren“ auf Seite 90.

USB-Festplatte aktivieren

Wenn Sie nach dem Anschließen der USB-Festplatte keine Fehlermeldung erhalten haben, wird diese automatisch aktiviert. Sie können diese auch manuell aktivieren.



> **Zustand USB-HDD**



Bestätigen Sie die Aktivierung der USB-Festplatte.

Sie können die USB-Festplatte nun als Aufnahme-Ordner festlegen, die Inhalte der USB-Festplatte auf dem Fernseher wiedergeben etc.

USB-Festplatte deaktivieren



Das Kabel einer USB-Festplatte können Sie zwar bei laufendem Betrieb einstecken, doch Sie dürfen es nicht einfach herausziehen! Deaktivieren Sie unbedingt die USB-Festplatte, bevor Sie das Kabel ziehen, sonst droht Datenverlust!



> **Zustand USB-HDD**



Bestätigen Sie die Deaktivierung der USB-Festplatte.

Warten Sie einen Moment, um sicher zu gehen, dass die USB-Festplatte korrekt deaktiviert werden kann.

Wenn keine Fehlermeldung erscheint, können Sie das Kabel der USB-Festplatte herausziehen.

Netzlaufwerke verbinden

Set-Top Box mit PC verbinden

i

Zur Verbindung zwischen Set-Top Box und PC oder Netzwerk benötigen Sie ein Ethernetkabel. Wenn das Kabel länger ist als 3 m, empfehlen wir die Verwendung eines geschirmten Ethernet-Kabels.

Wenn Sie einen PC besitzen, können Sie diesen ohne großen Aufwand mit Ihrer Set-Top Box verbinden. Sie können dann auf der Festplatte Ihres PCs Filme aufnehmen, Playlists speichern und vieles mehr. Außerdem öffnen Sie dann die Daten von Ihrem PC über den Fernseher: Sie präsentieren Ihre Urlaubsfotos, spielen Musik ab und sehen sich Videofilme an, die auf der Festplatte des PCs gespeichert sind.

Um Ihre Set-Top Box mit dem PC zu verbinden, gehen Sie so vor:

1. Sie überprüfen, ob alle Voraussetzungen für eine Verbindung zwischen Set-Top Box und PC gegeben sind.
2. Sie verbinden die Kabel bei abgeschalteten Systemen.
3. Sie starten PC, Set-Top Box und Fernseher neu.
4. Sie geben auf dem PC, den Sie verbinden möchten, Verzeichnisse frei, siehe Kapitel „PC vorbereiten“ auf Seite 25.
5. Sie konfigurieren die Netzwerkeinstellungen der Set-Top Box.
6. Sie bauen die Verbindung der Set-Top Box mit den freigegebenen Verzeichnissen des PCs auf.

Voraussetzungen für die Verbindung zwischen Set-Top Box und PC

- ◆ IBM-kompatibler PC mit mindestens 500 MHz, 1 GB freiem Festplattenspeicher
- ◆ Betriebssystem Microsoft Windows XP, Windows 2000, Windows ME oder Windows 98SE. Sie müssen auf dem PC Administrator-Rechte besitzen
- ◆ Netzwerkkarte mit min. 100 Mbps mit freier Ethernet-Buchse
- ◆ Gekreuztes Ethernet-Kabel (Crossover)

i

Gekreuztes Ethernet-Kabel

Ob ein Ethernet-Kabel gekreuzt ist, erkennen Sie, wenn Sie die beiden Stecker miteinander vergleichen. Sind die farbigen Kabel in beiden Steckern gleich angeordnet, ist es kein gekreuztes Kabel.

Verbindung vorbereiten

- ➔ Schalten Sie die Set-Top Box und den PC aus.
- ➔ Stecken Sie das gekreuzte Ethernet-Kabel in die LAN-Buchsen des PCs und der Set-Top Box.
Die Stecker des Ethernet-Kabels rasten beim Einstecken hörbar ein.
- ➔ Schließen Sie die Set-Top Box an die Stromversorgung an.
- ➔ Schalten Sie den PC und die Set-Top Box ein.

PC vorbereiten

Sie bereiten den PC vor, indem Sie ein oder mehrere Laufwerke oder Verzeichnisse freigeben. Auf diese Laufwerke bzw. Verzeichnisse können Sie dann mit der Set-Top Box zugreifen. Lesen Sie im Folgenden, wie Sie unter Windows XP bzw. unter Windows 2000 ein Verzeichnis freigeben.

- ➔ Öffnen Sie am PC den Windows Explorer.
- ➔ Wählen Sie ein Verzeichnis, das Sie für die Set-Top Box freigeben möchten.

<i>i</i>	<p>Das Verzeichnis, das Sie für die Set-Top Box freigeben, sollte möglichst groß sein: Sie werden sämtliche Aufnahmen und sonstige Daten in diesem Verzeichnis speichern.</p> <p>Wenn das freigegebene Verzeichnis 10 GB freien Speicherplatz bietet, können Sie rund 5 Stunden Fernsehprogramm aufnehmen.</p>
-----------------	--

- ➔ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Verzeichnisnamen.
Das Kontextmenü wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Eintrag **Eigenschaften**.
Ein Fenster mit den Eigenschaften des Verzeichnisses wird geöffnet.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Freigabe**.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Diesen Ordner freigeben**.
- ➔ Geben Sie einen Freigabenamen an. Wählen Sie einen kurzen prägnanten Freigabename und notieren Sie sich diesen.
- ➔ Verlassen Sie das Eingabefenster durch Klicken auf **OK**.

<i>i</i>	<p>Falls Sie bei der Verbindung mit einem PC Störungen im Bild oder im Ton feststellen, können Sie den PC für die Verbindung zur Set-Top Box optimieren:</p> <p>Im Internet unter www.siemens-mobile.de/gigasetm740av finden Sie die Dateien zur Aktualisierung Ihres PCs.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Laden Sie die Ihrem Betriebssystem entsprechende Datei herunter. ➔ Doppelklicken Sie auf die Datei, um die Optimierung für den PC zu installieren.
-----------------	---

Verbindung einrichten

Gerätenamen vergeben

Sie geben Ihrer Set-Top Box einen eindeutigen Gerätenamen, der in Ihrem Netzwerk noch nicht anderweitig verwendet wird. Unter diesem Gerätenamen finden Sie Ihre Set-Top Box dann im Netzwerk. Voreingestellt ist der Gerätename **Gigaset**; wenn dieser im Netzwerk noch nicht anderweitig verwendet wird, brauchen Sie ihn nicht zu ändern.

 > **Einstellungen** > **Netzwerk** > **Gerätename**

Löschen Sie einen eventuell eingetragenen Gerätenamen.



Geben Sie einen Gerätenamen ein.

Speichern Sie den Gerätenamen.

IP-Adresse vergeben

Sie vergeben Ihrer Set-Top Box eine IP-Adresse. Die ersten drei Adressteile dieser IP-Adresse müssen mit der IP-Adresse Ihres PCs identisch sein. Darum müssen Sie zunächst die IP-Adresse Ihres PCs ermitteln.

IP-Adresse ermitteln

➔ Öffnen Sie die Eingabeaufforderung am PC:

- **Start** > **Ausführen**
- Geben Sie in das Fenster **cmd** ein und klicken Sie auf **OK**.

➔ Geben Sie den Befehl **ipconfig** ein und drücken Sie die Taste **Enter** (Zeilenschaltung, Return).

Die Konfigurationseinstellungen Ihres PCs werden angezeigt.

➔ Notieren Sie sich die Werte für die IP-Adresse, die Subnetzmaske und den Gateway.



Wenn Sie Windows 98 oder Windows ME verwenden, geben Sie anstelle der IP-Adresse den Computernamen ein.

IP-Adresse eingeben

 > *Einstellungen* > *Netzwerk* > *IP-Adresse* > *IP-Adresse manuell eingeben*

IP-Adresse  Geben Sie die IP-Adresse für die Set-Top Box ein. Die ersten drei Adressteile der IP-Adresse müssen mit der IP-Adresse des PCs identisch sein (bei Subnetzmaske 255.255.255.0).



Geben Sie die IP-Adresse ein.



Speichern Sie die IP-Adresse.

Subnetzmaske  Geben Sie die Subnetzmaske des PCs ein.



Speichern Sie die Subnetzmaske.

Gateway-Adresse  Geben Sie bei Bedarf eine Gateway-Adresse ein.



Speichern Sie die Gateway-Adresse.

Netzlaufwerke verbinden

Um auf einen PC oder ein Verzeichnis im Netzwerk zugreifen zu können, müssen die Daten von diesem der Set-Top Box bekannt sein.

Folgende Daten müssen eingegeben werden: Ihr Benutzername mit Passwort, eventuell die Arbeitsgruppe, die IP-Adresse des PCs, auf dem das freigegebene Verzeichnis liegt und der Freigabename des Verzeichnisses, auf das zugegriffen werden soll.

 > *Einstellungen* > *Netzwerk* > *Netzlaufwerke* > *Netzlaufwerk 1*

 Öffnen Sie das erste Eingabefeld. Als Benutzernamen geben Sie den Namen ein, unter dem Sie am PC bzw. im Netzwerk angemeldet sind.

Benutzernamen ermitteln:

Gleichzeitig die Tasten **Strg**, **Alt** und **Entf** drücken. Der Taskmanager zeigt die Anmeldeinformationen an. Diese notieren und auf **Abbrechen** klicken.



Geben Sie den Benutzernamen ein.



Speichern Sie den Benutzernamen.



Öffnen Sie das nächste Eingabefeld und geben Sie das Passwort ein, mit dem Sie am PC bzw. im Netzwerk angemeldet sind.



Speichern Sie das Passwort.

Netzlaufwerke verbinden



Öffnen Sie das nächste Eingabefeld und geben Sie den Namen der Arbeitsgruppe ein.

Namen der Arbeitsgruppe ermitteln:

Start > Einstellungen > Systemsteuerung > System

Windows 2000: Registerkarte **Netzwerkidentifikation** > **Eigenschaften, Mitglied von Arbeitsgruppe**

Windows XP: Registerkarte **Computername** > auf **Ändern** klicken > **Mitglied von Arbeitsgruppe**



Speichern Sie die Arbeitsgruppe.



Öffnen Sie das nächste Eingabefeld und geben Sie die IP-Adresse des PCs ein.



Speichern Sie die IP-Adresse.



Öffnen Sie das nächste Eingabefeld und geben Sie den Freigabenamen des PCs ein. Wie Sie den Freigabenamen ermitteln, lesen Sie im Kapitel „PC vorbereiten“ auf Seite 25.



Speichern Sie den Freigabenamen.



Verlassen Sie das Menü.

Die Einstellungen werden übernommen, die Verbindung zum PC wird hergestellt.

Wiederholen Sie den Vorgang für jedes weitere Netzlaufwerk, das Sie verbinden möchten.

Set-Top Box mit Netzwerk verbinden

Die Einstellungen, die Sie vornehmen müssen, entsprechen weitestgehend denen für die Verbindung von einem PC und Ihrer Set-Top Box, siehe „Set-Top Box mit PC verbinden“ auf Seite 24. Lesen Sie im folgenden Kapitel kurze Informationen zu den Einstellungen, die für die Anbindung von PC und Netzwerk gleich sind. Ausführlichere Informationen lesen Sie in diesem Kapitel zu den Einstellungen, die speziell für das Einbinden der Set-Top Box in ein Netzwerk vorgenommen werden müssen.

Voraussetzungen für die Verbindung zwischen Set-Top Box und Netzwerk

- ◆ 1 freier Port in einem Hub, Switch oder Router
- ◆ Administrator-Rechte im Netzwerk
- ◆ Ethernet-Kabel (Standard)

Verbindung vorbereiten

- ➔ Schalten Sie die Set-Top Box aus.
- ➔ Stecken Sie das Ethernet-Kabel in den Port im Hub, Switch oder Router.
- ➔ Schließen Sie die Set-Top Box an die Stromversorgung an.
- ➔ Schalten Sie die Set-Top Box ein.

Netzlaufwerk vorbereiten

Sie bereiten ein Netzlaufwerk so vor wie einen PC, indem Sie ein oder mehrere Laufwerke oder Verzeichnisse freigeben.

- ➔ Bitte folgen Sie den Anweisungen im Kapitel „PC vorbereiten“ auf Seite 25.

Verbindung einrichten

Gerätenamen vergeben

Sie geben Ihrer Set-Top Box einen eindeutigen Gerätenamen, der in Ihrem Netzwerk noch nicht anderweitig verwendet wird. Unter diesem Gerätenamen finden Sie Ihre Set-Top Box dann im Netzwerk.

 > **Einstellungen** > **Netzwerk** > **Gerätename**

Zur Eingabe eines Gerätenamens lesen Sie bitte das Kapitel „Gerätenamen vergeben“ auf Seite 26.

IP-Adresse vergeben

In modernen Windows-Netzwerken werden die IP-Adressen dynamisch vergeben. Windows stellt hierfür einen Dienst zur Verfügung, der die Vergabe von IP-Adressen übernimmt: DHCP = Dynamic Host Configuration Protocol ist ein Dienst, der den in einem Netzwerk verbundenen Geräten dynamisch IP-Adressen zuweist. Die dynamische Zuweisung von IP-Adressen beugt Adresskonflikten vor und sorgt dafür, dass eine größtmögliche Anzahl von IP-Adressen im Netz immer verfügbar ist. Es erhalten nur die aktiven Teilnehmer am Netzwerk eine IP-Adresse; diese wird vergeben, sobald sich der Teilnehmer anmeldet. Wenn der Teilnehmer sich abmeldet, ist die IP-Adresse wieder frei.

Netzlaufwerke verbinden

IP-Adresse über DHCP

 > *Einstellungen* > *Netzwerk* > *IP-Adresse* > *Auto/DHCP*



Bestätigen Sie die dynamische Vergabe von IP-Adressen.

Netzlaufwerke verbinden

Ein Netzlaufwerk im Netzwerk verbinden Sie so, wie Sie es bei der Einrichtung mit einem PC verbinden, s. S. 27.

WLAN-Anbindung an PC oder Netzwerk

Wenn Ihre Set-Top Box im Wohnzimmer steht und Ihr PC im Arbeitszimmer, können Sie dennoch Bilder, Musik und Filme vom PC auf dem Fernseher wiedergeben. Hierzu binden Sie Ihre Set-Top Box schnurlos an einen PC oder ein Netzwerk an.

Voraussetzungen

- ◆ Sie verfügen über einen Gigaset WLAN Repeater, den Sie an die Set-Top Box anschließen können.
 - ◆ Sie betreiben ein schnurloses Netzwerk (WLAN = Wireless Local Area Network)
- Ihren Gigaset WLAN Repeater können Sie als Repeater, als Accesspoint oder als Ethernet Adapter betreiben.

➔ Konfigurieren Sie den Repeater für den Betrieb mit Ihrer Set-Top Box als Ethernet Adapter (Netzwerkadapter).

Außerdem beachten Sie bitte bei der Konfiguration des Repeaters:

Bei einer direkten PC-Verbindung:

➔ Konfigurieren Sie den Repeater als Ad-hoc Client.

Bei einer Netzwerk-Verbindung:

➔ Konfigurieren Sie den Repeater als Infrastruktur Client.

Die Details für diese Konfiguration entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Gigaset WLAN Repeaters.

i

Über WLAN können Sie beispielsweise Bilder, Musik oder Filme von Ihrem PC auf dem Fernseher wiedergeben. Ebenso ist es möglich, dass Sie über das WLAN Filme auf Ihre PC-Festplatte aufnehmen.

Wenn Sie jedoch beide Tuner der Set-Top Box belegen (bei Timeshift oder beim Aufnehmen der einen und gleichzeitigem Ansehen einer anderen Sendung), verwenden Sie eine USB-Festplatte.

Fernsehen

Die Set-Top Box ist der Empfänger des Fernsehsignals, über diese nehmen Sie z. B. die Programmauswahl vor. Ebenfalls über die Set-Top Box können Sie beispielsweise die Lautstärke einstellen oder auch den Ton ausschalten. Die Fernbedienung Ihres Fernsehers benötigen Sie also nur, um den Fernseher ein- und auszuschalten und um den Empfangskanal für die Set-Top Box (AV-Kanal) einzustellen.

Geräte einschalten

- ➔ Stellen Sie sicher, dass sowohl Fernseher als auch Set-Top Box und bei Bedarf die Antenne am Stromnetz angeschlossen sind.
- ➔ Schalten Sie Ihren Fernseher wie gewohnt ein.
- ➔ Wählen Sie auf der Fernbedienung Ihres Fernsehers den AV-Kanal.
- ➔ Schalten Sie Ihre DVB-T Set-Top Box mit der Taste  ein.
Während des Startvorgangs, der einen Moment dauern kann, blinkt die mittlere LED der Set-Top Box. Sie sehen auf dem Bildschirm das Startbild von Gigaset M740 AV. Sobald der Startvorgang der Set-Top Box beendet ist, erscheint das zuletzt ausgestrahlte Fernsehprogramm.

Fernsehprogramm auswählen

Mit der Fernbedienung der Set-Top Box umschalten



Die Set-Top Box schaltet auf das nächste Programm der Senderliste um.



Die Set-Top Box schaltet auf das vorhergehende Programm der Senderliste um.

Oder



Geben Sie die Nummer des Programms ein. Bei einer zweistelligen Programmnummer geben Sie die vordere und die hintere Ziffer nacheinander ein.

Mit dem EPG umschalten



Rufen Sie die elektronische Programmzeitschrift auf.



Wählen Sie das Programm, auf das Sie umschalten möchten.



Aktivieren Sie das ausgewählte Programm mit der blauen Farbtaste. Die Set-Top Box schaltet auf das gewählte Programm um. Weitere Informationen zum EPG lesen Sie im Kapitel „EPG: Elektronische Programmzeitschrift“ auf Seite 34.



Wenn Sie das aktuell ausgestrahlte Programm mit einem Video- oder DVD-Rekorder aufzeichnen und dann das Programm umschalten, wird das nun ausgestrahlte Programm aufgezeichnet. Auch ein eingeblendetes Menü wird mit aufgezeichnet.

Lautstärke verändern

Während Sie fernsehen, können Sie die Lautstärke entweder mit der Fernbedienung Ihres Fernsehers verändern, oder Sie benutzen die Fernbedienung Ihrer DVB-T Set-Top Box:



Halten Sie die Taste gedrückt, um den Ton leiser zu stellen.



Halten Sie die Taste gedrückt, um den Ton lauter zu stellen.

Während Sie die Lautstärke verändern, sehen Sie auf dem Bildschirm den Lautstärke-Balken, der die aktuelle Einstellung anzeigt.

Wenn die maximale Lautstärke, die Sie mit Ihrer Set-Top Box einstellen können, zu gering ist:

- ➔ Erhöhen Sie die Grundlautstärke Ihres Fernsehers, indem Sie diesen mit der Fernbedienung des Fernsehers lauter stellen. Die Lautstärke, die über die Fernbedienung des Fernsehers eingestellt ist, ist die maximale Lautstärke, die über die Fernbedienung der Set-Top Box erreicht werden kann.

Ton ausschalten

Sie können den Ton mit einem einzigen Tastendruck ausschalten bzw. einschalten.



Drücken Sie auf die Taste, um den Ton aus- oder wieder einzuschalten. Bei ausgeschaltetem Ton wird auf dem Bildschirm das Symbol für die Stummschaltung angezeigt.



Das Einschalten des Tons mit der Taste  funktioniert nur, wenn der Ton mit dieser Taste ausgeschaltet wurde. Wurde die Lautstärke mit der Pfeiltaste schrittweise ausgeschaltet, muss sie mit der anderen Pfeiltaste wieder eingeschaltet werden.

Informationen einblenden

Ihre Set-Top Box zeigt Ihnen verschiedene Informationen zum laufenden Fernsehprogramm. Bei jedem Programmwechsel sehen Sie die Info-Leiste: Am unteren Bildschirmrand werden einige Informationen zum aktuellen Sender eingeblendet. Wenn Ihnen diese Informationen nicht genügen, rufen Sie die erweiterte Info-Leiste auf.

Info-Leiste

Bei jedem Programmwechsel werden folgende Informationen angezeigt:

- ◆ Sendernummer
- ◆ Name des Senders
- ◆ Aktuelles Datum
- ◆ Aktuelle Uhrzeit

Die Informationen werden automatisch wieder ausgeblendet.

<i>i</i>	Wenn das Programm momentan aufgenommen wird, sehen Sie einen roten Rahmen um die Info-Leiste.
----------	---

Erweiterte Info-Leiste

Während Sie fernsehen, können Sie jederzeit Informationen zum Programm aufrufen.



Drücken Sie auf die Taste, um die verfügbaren Informationen aufzurufen.

Welche Informationen eingeblendet werden, hängt davon ab, ob Sie einen PC bzw. eine Festplatte angeschlossen haben oder nicht. Wenn Sie kein Speichermedium angeschlossen haben, werden die Informationen zu Aufnahmen nicht mit eingeblendet.

Anzeige von Informationen, wenn weder PC noch Festplatte angeschlossen ist:

- ◆ EPG-Informationen: Der Umfang dieser Informationen zur aktuell ausgestrahlten Sendung hängt von der jeweiligen Sendeanstalt ab.
- ◆ Piktogramme für Videotext, Sound, Untertitel und Mehrkanalton.
- ◆ Die aktuelle Belegung der Farbtasten:
 - Sprache:** Sie sehen die zum aktuellen Programm verfügbaren Sprachen und können eine der Sprachen auswählen.
 - Timer:** Das Timer-Fenster zur Programmierung von Aufnahmen wird aufgerufen. Weitere Informationen zum Timer lesen Sie im Kapitel „Aufnahmen programmieren“ auf Seite 44.

Anzeige von Informationen, wenn ein PC oder eine Festplatte angeschlossen ist:

- ◆ EPG-Informationen: Der Umfang dieser Informationen zur aktuell ausgestrahlten Sendung hängt von der jeweiligen Fernsehanstalt ab.
- ◆ Piktogramme für Videotext, Sound, Untertitel und Mehrkanalton.

Fernsehen

◆ Die aktuelle Belegung der Farbtasten:

- Rücksprung:** Bei aktiviertem Timeshift sehen Sie die letzten 30 Sekunden des aktuellen Programms noch einmal.
- Sprache:** Sie können zwischen den verfügbaren Sprachen umschalten.
- Timer:** Das Timer-Fenster zur Programmierung von Aufnahmen wird aufgerufen. Weitere Informationen zum Timer lesen Sie im Kapitel „Aufnahmen programmieren“ auf Seite 44.
- Aufnahmen:** Das Fenster mit der Übersicht über alle Aufnahmen wird geöffnet. Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „Aufnahmen verwalten und abspielen“ auf Seite 49.

◆ Wenn eine Sendung aufgenommen wird oder die Aufnahme der Sendung programmiert ist, wird die Sendung mit einem roten Rahmen dargestellt.

◆ Aufnahme:



Wenn die aktuell laufende Sendung aufgenommen wird, können Sie die Aufnahme beenden.

Wenn die aktuell laufende Sendung nicht aufgenommen wird, können Sie die Aufnahme starten.

EPG: Elektronische Programmzeitschrift

Das EPG (Electronic Program Guide) ist Ihre kostenlose elektronische Programmzeitschrift.

Die meisten Fernsehanstalten strahlen nicht nur das Fernsehprogramm aus, sondern senden zusätzlich noch Informationen zum Fernsehprogramm. Ihre DVB-T Set-Top Box kann diese Informationen empfangen und darstellen. Die sogenannten DVB-SI Daten können Sie jederzeit aufrufen.

Wenn Sie eine Sendung aufnehmen, werden die EPG-Daten ebenfalls abgespeichert und können jederzeit aufgerufen werden.

Über die elektronische Programmzeitschrift können Sie auch zu einem anderen Programm umschalten, um z. B. die Sendung zu sehen, die Sie gerade in der elektronischen Programmzeitschrift entdeckt haben.

Mit dem EPG umschalten



Rufen Sie die elektronische Programmzeitschrift auf.



Wählen Sie das Programm, auf das Sie umschalten möchten.



Aktivieren Sie das ausgewählte Programm mit der blauen Farbtaste. Die Set-Top Box schaltet auf das gewählte Programm um.

Informationen zum Fernsehprogramm aufrufen



Rufen Sie die elektronische Programmzeitschrift auf.

Die aktuelle Senderliste erscheint in tabellarischer Form.



Wählen Sie den gewünschten Fernsehsender.



Bestätigen Sie Ihre Senderauswahl.

Sämtliche Sendungen ab dem aktuellen Zeitpunkt werden in einer Liste dargestellt. Wenn Sendungen aufgenommen werden oder die Aufnahme programmiert ist, sind diese rot umrahmt.



Wählen Sie eine Sendung aus, um weitere Informationen zu erhalten.

Das EPG-Infowindow wird automatisch geöffnet. Ist die Sendung zur Aufnahme programmiert oder wird die Sendung gerade aufgenommen, sehen Sie einen roten Rahmen um die Sendung.



Bestätigen Sie die Auswahl der Sendung.

Der verfügbare EPG-Text erscheint in einem Fenster.



Verwenden Sie die Pfeiltasten, wenn der Text auf dem Bildschirm nicht vollständig dargestellt wird.



Verlassen Sie die Anzeige des EPG-Textes.

Bild im Bild (PIP)

Die Funktion PIP (Picture in Picture) blendet in einer Ecke ein zweites Bild ein.

Die Anzeige des großen Bildes ändert sich nicht, aber Sie blenden zusätzlich ein Fenster ein, in dem etwas anderes angezeigt wird. Dies kann ein anderes Fernsehprogramm sein oder auch ein aufgenommener Film; ein Foto, das auf der USB-Festplatte gespeichert ist, oder eine Diashow, die auf dem PC gespeichert ist.

Sie wählen, von welchem Fenster der Ton übertragen werden soll und schalten beliebig um. Dies ist möglich, da Ihre DVB-T Set-Top Box mit einem zweiten Empfänger (Tuner) ausgestattet ist.

Der zweite Tuner lässt sich unabhängig vom ersten bedienen und bietet Ihnen die freie Auswahl darüber, was im Vollbild und was im Fenster dargestellt werden soll. Außerdem bietet Ihnen der zweite Tuner natürlich die Möglichkeit, die Sendung eines Programms aufzunehmen und gleichzeitig eine Sendung in einem anderen Programm anzusehen. Während beide Tuner in Betrieb sind, kann eine weitere Funktion, die ebenfalls einen eigenen Tuner bräuchte, nicht verwendet werden. Die Funktion „Bild im Bild“ können Sie also nicht nutzen, während der zweite Tuner mit der Aufnahme einer Sendung in einem anderen Programm beschäftigt ist.

Fernsehen

Standard-Verwendung der Funktion „Bild im Bild“:

Sie sehen fern, das Programm wird durch Werbung unterbrochen. Während die Werbung läuft, möchten Sie in einem anderen Programm Nachrichten sehen.



Schalten Sie um in das Nachrichten-Programm.



Blenden Sie das kleine Bild ein.

Im kleinen Bild wird automatisch das zuletzt eingestellte Fernsehprogramm wiedergegeben.

Nach der Werbepause:



Öffnen Sie das Programm, das im kleinen Bild dargestellt wurde, im Vollbild.

Alle Möglichkeiten der Funktion „Bild im Bild“:

Abhängig davon, was im großen Bild angezeigt wird, sind folgende Anzeigen möglich:

Ausgangssituation

Taste

Resultat

Sie sehen normal fern, der zweite Tuner ist frei.



Im großen Bild sehen Sie weiterhin das Fernsehprogramm. Im kleinen Bild sehen Sie den zuletzt eingestellten Fernsehsender.

Sie sehen normal fern, der zweite Tuner nimmt ein anderes Programm auf.



Im großen Bild sehen Sie weiterhin das Fernsehprogramm. Im kleinen Bild sehen Sie das Programm, das vom zweiten Tuner aufgenommen wird. Achtung: Schalten Sie das kleine Bild nicht um, da sonst das falsche Programm aufgenommen wird.

Sie sehen ein Video, das Sie auf Festplatte aufgenommen haben. Beide Tuner sind frei.



Im großen Bild sehen Sie weiterhin das Video. Im kleinen Bild sehen Sie den zuletzt eingestellten Fernsehsender.

Fokus setzen

Während Sie ein kleines Bild eingeblendet haben, können Sie den Fokus vom einen Bild auf das andere richten. So können Sie beispielsweise den Ton von dem kleinen Bild einschalten, für das Vollbild auf ein anderes Programm umschalten, für das kleine Bild die EPG-Informationen einblenden etc.

Während der Fokus auf dem kleinen Bild liegt, wird ein gelber Rahmen um das Bild angezeigt.

Während Sie fernsehen:

Schalten Sie die Funktion „Bild im Bild“ ein.

Der Fokus liegt auf dem großen Bild. Sämtliche Einstellungen, die Sie vornehmen, gelten für das große Bild.



Drücken Sie die Taste noch einmal.

Der Fokus wechselt auf das kleine Bild. Sämtliche Einstellungen, die Sie vornehmen, gelten für das kleine Bild.



Drücken Sie die Taste noch einmal.

Der Inhalt der Fenster wird getauscht. Der Fokus liegt auf dem großen Bild.



Drücken Sie die Taste.

Das kleine Bild wird geschlossen, auch wenn der Fokus zuvor auf diesem lag.



Videotext

Viele Sender übertragen zusätzlich zum Fernsehprogramm einen Videotext. Der Videotext besteht aus einfachen einzelnen Textseiten, die auf dem Fernseher dargestellt werden. Im Videotext finden Sie, abhängig von der jeweiligen Fernsehanstalt, Informationen zum Fernsehprogramm, Nachrichten, die Wettervorhersage etc.

Um Videotext lesen zu können, benötigen Sie ein Gerät, das diesen abrufen kann. Ihre DVB-T Set-Top Box stellt Videotext dar und speichert bis zu 50 Seiten temporär, um die Seiten schnell wieder anzeigen zu können.

Videotext bedienen

Während Sie fernsehen:



Öffnen Sie das Menü.

Videotext

Öffnen Sie den Videotext.



Um eine bestimmte Seite aufzurufen:



Geben Sie die dreistellige Nummer der Seite ein, die Sie ansehen möchten.

Oder



Wählen Sie eine höhere oder niedrigere Seitennummer.

Oder

Verwenden Sie die Farbtasten gemäß der Darstellung im Videotext.

Spezielle Verwendung der Farbtasten:



Das Laden der gewählten Videotextseite wird gestoppt.



Der Videotext wird mit transparentem Hintergrund dargestellt; Sie sehen hinter dem Videotext das Fernsehbild.



Der Videotext wird vergrößert dargestellt.

Mit Timeshift aufnehmen

Die Funktion Timeshift ermöglicht Ihnen zeitversetztes Fernsehen. Während Sie fernsehen, wird das laufende Programm im Hintergrund aufgenommen. Mit dem schnellen Rücklauf können Sie Ihre persönliche Wiederholung starten und mit dem schnellen Vorlauf kommen Sie zurück in das aktuell laufende Programm.

Beispiele für den Einsatz von Timeshift:

- ◆ Sie werden beim Fernsehen gestört und sehen den Film trotzdem ohne eine Lücke.
- ◆ Sie sehen sich das Tor, das eben im Fußballspiel gefallen ist, noch einmal in Zeitlupe an.
- ◆ Sie sehen sich eine tolle Szene noch einmal an und verpassen trotzdem keine Sekunde der Sendung.
- ◆ Da Sie sich verspätet haben, schaltet Ihr Partner um acht Uhr die Nachrichten ein. Gemeinsam sehen Sie die Nachrichten um zehn nach acht.

Voraussetzungen

Für die Funktion Timeshift müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ◆ Die DVB-T Set-Top Box muss an einem PC oder einer USB-Festplatte angeschlossen sein. Die Verbindung zu PC bzw. Festplatte muss aktiviert sein.
 PC anschließen:  > **Einstellungen** > **Netzwerk**
 Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „Set-Top Box mit PC verbinden“ auf Seite 24.
- ◆ USB-Festplatte anschließen:  > **Zustand USB-HDD**
 Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „USB-Festplatte installieren“ auf Seite 21.
- ◆ Auf dem PC bzw. auf der USB-Festplatte muss genügend Speicherkapazität vorhanden sein. Als groben Schätzwert kann man den benötigten Speicherplatz mit etwa 10 GB Speicherbedarf je 5 Stunden Aufnahme berechnen. Stellen Sie mehrere Gigabyte als Speicherkapazität zur Verfügung.
- ◆ Auf dem PC bzw. auf der USB-Festplatte muss ein Verzeichnis angegeben sein, in dem die Aufnahme temporär gespeichert wird.
 Verzeichnis angeben:
 > **Einstellungen** > **Aufnahme** > **Aufnahme-Ordner**
 Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „Aufnahme-Ordner“ auf Seite 76.
 Zur Freigabe von Verzeichnissen auf dem PC lesen Sie bitte das Kapitel „Netzlaufwerke“ auf Seite 85.
- ◆ Für die Funktion Timeshift müssen Sie einen Zeitraum eingestellt haben.
 Zeitraum für Timeshift einstellen:
 > **Einstellungen** > **Aufnahme** > **Timeshift-Länge**
 Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „Timeshift-Länge“ auf Seite 79.

Fernsehen

- ◆ Während Sie eine Timeshift-Aufnahme ansehen, muss das entsprechende Programm laufen, da weiterhin aufgenommen wird.
- ◆ Ein Tuner muss frei sein.

Timeshift-Aufnahmen ansehen

➔ Lassen Sie den Fernseher weiter laufen, schalten Sie nicht um.



Sobald Sie das Programm umschalten oder die Set-Top Box ausschalten, wird der Timeshift-Speicher gelöscht.



Starten und pausieren Sie die Wiedergabe bzw. beenden Sie den schnellen Vorlauf oder Rücklauf.



Starten Sie den schnellen Rücklauf. Drücken Sie die Taste mehrfach, um die Rücklauf-Geschwindigkeit zu erhöhen. Wenn der Beginn der Timeshift-Aufnahme erreicht ist, startet die Wiedergabe.



Starten Sie den schnellen Vorlauf. Drücken Sie die Taste mehrfach, um die Vorlauf-Geschwindigkeit zu erhöhen. Wenn das Ende der Timeshift-Aufnahme erreicht ist, wird das aktuell laufende Programm wiedergegeben.

Den Timeshift-Speicher können Sie auf verschiedene Weise nutzen:

Zustand

Taste

Resultat

Die Wiedergabe der Timeshift-Aufnahme läuft.



Der schnelle Vorlauf startet. Wenn das Ende der Timeshift-Aufnahme erreicht ist, wird das aktuell laufende Programm wiedergegeben.

Die Wiedergabe der Timeshift-Aufnahme pausiert. Sie sehen das Standbild.



Die Sendung wird in Zeitlupe abgespielt. Drücken Sie die Taste mehrfach, um die Geschwindigkeit der Zeitlupe zu erhöhen.

Die Wiedergabe der Timeshift-Aufnahme läuft.



Der schnelle Rücklauf startet. Wenn der Beginn der Timeshift-Aufnahme erreicht ist, startet die Wiedergabe.

↔ oder ↔



Der schnelle Vorlauf oder schnelle Rücklauf wird beendet, die Wiedergabe an diesem Punkt wird gestartet.

Die Wiedergabe der Timeshift-Aufnahme läuft.



Die Wiedergabe der Timeshift-Aufnahme pausiert. Sie sehen das Standbild.

- Die Wiedergabe des aktuellen Programms oder der Timeshift-Aufnahme läuft. ● ○ ○ ○ Die letzten 30 Sekunden der Timeshift-Aufnahme werden wiedergegeben.
- Die Wiedergabe des aktuellen Programms oder der Timeshift-Aufnahme läuft. ○ ● ○ ○ Ein Auswahlnü erscheint, in dem die verfügbaren Sprachen zum aktuellen Programm angezeigt werden. Sie können Ihre gewünschte Sprache auswählen.
- Die Wiedergabe des aktuellen Programms oder der Timeshift-Aufnahme läuft. ○ ○ ● ○ Der Bereich **Timer** wird geöffnet. Siehe Kapitel „Aufnahmen programmieren“ auf Seite 44.
- Die Wiedergabe des aktuellen Programms oder der Timeshift-Aufnahme läuft. ○ ○ ○ ● Der Bereich **Aufnahmen** wird geöffnet. Siehe Kapitel „Aufnahmen verwalten und abspielen“ auf Seite 49.

Timeshift-Informationen einblenden



Blenden Sie alle Information zur wiedergegebenen Sendung ein

Folgende Informationen sind verfügbar:

- ◆ Abgelaufene Dauer der Sendung
- ◆ Gesamter Zeitraum des Timeshifts
- ◆ Verbleibende Restdauer der Sendung
- ◆ Beginn und Name der nachfolgenden Sendung
- ◆ Weitere Merkmale der Sendung (Symbole für Mehrkanalton und Videotext-Untertitel)

Wenn eine Sendung aufgenommen wird oder zur Aufnahme vorgesehen ist, wird der zugehörige Balken grafisch hervorgehoben.

Mit der Set-Top Box aufnehmen

Voraussetzungen für den Start einer Aufnahme

Aufnahmen können nur gestartet werden, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- ◆ Die Set-Top Box muss mit einer Festplatte verbunden sein. Diese Verbindung kann wahlweise durch Anschluss einer USB-Festplatte oder über eine Netzwerkverbindung bereitgestellt werden.
- ◆ Ein Verzeichnis der verbundenen Festplatte muss in den Einstellungen der Set-Top Box als Aufnahme-Ordner angemeldet sein, siehe Kapitel „Aufnahme“ auf Seite 75.
- ◆ Die Festplatte muss genügend freien Speicherplatz bieten, um mehrere programmierte Aufnahmen im Aufnahme-Ordner speichern zu können.
Als groben Schätzwert kann man den benötigten Speicherplatz mit etwa 10 GB Speicherbedarf je 5 Stunden Aufnahme berechnen.
- ◆ Ihre Set-Top Box ist mit zwei Empfängern (Tunern) ausgestattet, die parallel zur Aufnahme oder Wiedergabe von Fernsehprogrammen genutzt werden können. Zum Startzeitpunkt einer Aufnahme muss einer der beiden Tuner verfügbar sein. Wenn sich z. B. die programmierten Zeiten (inkl. Vorlaufzeit und Nachlaufzeit) überschneiden, ist dies nicht der Fall. Dann kann die Aufnahme z. B. nur gestartet werden, wenn Sie eine andere programmierte Aufnahme beenden.

Aufnahmearten

Mit der Gigaset M740 AV Set-Top Box haben Sie folgende Möglichkeiten, TV-Sendungen aufzunehmen:

- ◆ Direkte Aufnahme (mit Timeshift-Unterstützung)
Starten Sie die Aufnahme während einer laufenden Sendung direkt über die Fernbedienung. Nutzen Sie die Timeshift-Funktion, um auch den Anfang der Sendung noch nachträglich zur Aufnahme hinzuzufügen.
- ◆ Programmierte Aufnahme
Im Bereich **Timer** planen und programmieren Sie Ihre Aufnahmen bis zu einem Jahr im Voraus:
 - Einmalige Aufnahme einer Sendung
Geben Sie den Sender und den Sendetermin an, um eine einmalige Aufnahme zu programmieren.
 - Serienaufnahme
Programmieren Sie die Aufnahme wöchentlich ausgestrahlter Serien, indem Sie die Daten für die erste Aufnahme sowie einen Aufnahmezyklus festlegen.
 - EPG-Serienaufnahme
Programmieren Sie eine Serienaufnahme direkt aus dem EPG heraus.

TV-Sendung direkt aufnehmen

Sie beschließen spontan, die aktuelle Sendung aufzunehmen. Eine solche Aufnahme können Sie direkt über die Fernbedienung starten.

Direkte Aufnahme mit EPG-Daten

Während einer laufenden Fernsehsendung:



Starten Sie die Aufnahme.

Die Aufnahme beginnt sofort, sofern EPG-Daten zu dieser Sendung verfügbar sind. Die Uhrzeit für das Ende der Aufnahme wird automatisch ermittelt.



Wählen Sie den Namen der Sendung.



Bestätigen Sie die Aufnahme.

Direkte Aufnahme ohne EPG-Daten

Wenn keine EPG-Daten verfügbar sind, wird die Aufnahme erst gestartet, wenn Sie die gewünschte Aufnahmedauer angeben.

Während einer laufenden Fernsehsendung:



Der Dialog zur Eingabe der Aufnahmedauer wird geöffnet.



Wählen Sie die gewünschte Aufnahmedauer. Zur Auswahl stehen die Werte **30, 60, 90** und **120** Minuten.



Bestätigen Sie die Aufnahmedauer, um die direkte Aufnahme zu starten.

Direkte Aufnahme mit Timeshift-Unterstützung

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie eine Sendung selbst dann noch vollständig aufnehmen, wenn Sie sich verspätet zur Aufnahme entscheiden.

Sofern Sie die Sendung von Anfang an gesehen haben und in den Einstellungen Ihrer Set-Top Box eine ausreichende Timeshift-Länge voreingestellt ist, wurde der Anfang der Sendung im Hintergrund gespeichert. Bis kurz vor Ende der Sendung können Sie entscheiden, ob Sie Ihre direkte Aufnahme durch den Inhalt des temporären Timeshift-Speichers vervollständigen möchten.

Mit der Set-Top Box aufnehmen

Während einer laufenden Fernsehsendung, sofern Timeshift aktiviert ist:



Der Dialog zur Eingabe der Aufnahmedauer wird geöffnet. Neben den Werten für die Wahl der Aufnahmedauer wird die bisherige Dauer der im Hintergrund laufenden Timeshift-Aufnahme angezeigt.



Wählen Sie **OK**, um die bisherige Timeshift-Aufnahme für die Aufnahme der aktuellen Sendung zu verwenden und fortzusetzen.

Aufnahmen programmieren

Im Bereich **Timer** sehen Sie eine Übersicht über alle Sendungen, deren Aufnahme bereits programmiert ist. Diese Übersicht zeigt zu jeder Aufnahme die folgenden Informationen:

Programm	Name des Senders sowie Titel der aufzunehmenden Sendung
Datum	Datum, an dem die programmierte Aufnahme startet. (Serienaufnahme : Datum des jeweils nächsten Aufnahmetermins)
Zeit	Uhrzeit für Start und Ende der programmierten Aufnahme
Wiederholen	Unterscheidung von einmaligen Aufnahmen und Serienaufnahmen: 1x : Die programmierte Aufnahme wird einmal durchgeführt. MDMDFSS : Die Aufnahme ist eine manuell programmierte Serienaufnahme, die jede Woche zur angegebenen Uhrzeit und an den hier hervorgehobenen Tagen ausgeführt wird. Serie : Die Aufnahme ist eine EPG-Serienaufnahme.



Bei EPG-Serienaufnahmen kann es vorkommen, dass noch nicht alle Daten einer programmierten Aufnahme angezeigt werden. Fehlende Daten werden bei der Aktualisierung der EPG-Daten automatisch ergänzt, sobald sie verfügbar sind.

Im Bereich **Timer** legen Sie fest, welche Sendungen Sie aufnehmen möchten. Sie können einzelne Aufnahmen und Serienaufnahmen planen und die programmierten Termine jederzeit bearbeiten. Zusätzlich werden in dieser Übersicht auch alle bereits programmierten EPG-Serienaufnahmen angezeigt. Serienaufnahmen können für einen Zeitraum von bis zu 3 Wochen Vorlaufzeit programmiert werden. Sobald eine Aufnahme startet, wird der zugehörige Eintrag aus dem Bereich **Timer** in den Bereich **Aufnahmen** verschoben.



Beachten Sie, dass der tatsächliche Start einer programmierten Aufnahme von der voreingestellten Vorlaufzeit abhängig ist: Wenn Sie diese z. B. mit 10 Minuten angeben haben, so beginnt eine Aufnahme 10 Minuten vor dem programmierten Start. Dementsprechend wird der Eintrag der programmierten Aufnahme bereits 10 Minuten früher vom Bereich **Timer** in den Bereich **Aufnahmen** verschoben.

Neue Aufnahme programmieren

<i>i</i>	<p>Beachten Sie, dass bei jeder Aufnahme auch die voreingestellten Werte für die Vorlaufzeit und die Nachlaufzeit berücksichtigt werden. Änderungen dieser Werte gelten nicht rückwirkend, sondern werden nur für zukünftige Programmierungen berücksichtigt.</p> <p>➔ Prüfen Sie die Einstellungen für die Vorlaufzeit und die Nachlaufzeit vor jeder Programmierung.</p>
----------	--

 > *Timer*



Wählen Sie die Option **Neu**.

Der Dialog zur Programmierung einer neuen Aufnahme wird geöffnet.



Wählen und bestätigen Sie in der Spalte **Programm** den gewünschten TV-Sender.



Geben Sie in der Spalte **Datum** das Datum ein, an dem die Aufnahme gestartet wird.

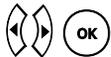
Das Datum wird vierstellig (Tag und Monat, z. B. **01.02.**) eingegeben.



Aktivieren Sie das Eingabefeld in der Spalte **Zeit**.



Geben Sie in der Spalte **Zeit** die Uhrzeiten für den Start und das Ende der Aufnahme ein (z. B. **20:15 - 22:00**). Beachten Sie dazu, dass die Eingabe nur gültig ist, wenn für den Start der Aufnahme eine frühere Zeit als für das Ende eingegeben wird.



Aktivieren Sie das Eingabefeld in der Spalte **Wiederholen**.



Wählen Sie in der Spalte **Wiederholen**, ob die programmierte Aufnahme einmalig erfolgt (**1x**) oder als Serienaufnahme (**Serie**) ausgeführt wird. Legen Sie ggf. den Aufnahmezyklus für die Serienaufnahme fest (siehe „Aufnahmetage einer Serienaufnahme programmieren“ auf Seite 46).



Bestätigen Sie die Programmierung dieser Aufnahme.

Die Aufnahme wird gespeichert und im Bereich **Timer** eingetragen.

Bei Bedarf:

Mit der **grünen Farbtaste** beenden Sie die aktuelle Programmierung ohne Speicherung der Änderungen. Im Bereich **Timer** wird in diesem Fall kein neuer Eintrag angelegt.

Aufnahmetage einer Serienaufnahme programmieren

 > **Timer** > **Wiederholen**



Wählen Sie in der Spalte **Wiederholen** die Option **Serie**.
Der Dialog zur Auswahl der Aufnahmetage wird geöffnet.



Wählen und bestätigen Sie den gewünschten Aufnahmetag.
Der gewählte Tag wird als Aufnahmetag gekennzeichnet.

Bei Bedarf:

- ➔ Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle gewünschten Aufnahmetage markiert sind.
- ➔ Wenn Sie einen bereits markierten Aufnahmetag erneut auswählen, wird die Markierung wieder entfernt.



Wählen Sie anschließend die Option **Folgen speichern**.



Geben Sie ein, wie viele Folgen der Serie gespeichert bleiben sollen.
Nach Erreichen der Anzahl wird die älteste der gespeicherten Folgen überschrieben.

Bei Bedarf:

- ➔ Geben Sie **0** Folgen ein, wenn Sie die Anzahl der gespeicherten Aufnahmen nicht begrenzen möchten.
Die programmierte Serie wird in diesem Fall fortlaufend aufgezeichnet. Wenn nicht mehr genügend Speicherplatz zur Verfügung steht, wird die jeweils älteste Aufnahme automatisch überschrieben.



Bestätigen Sie die Programmierung der Aufnahmetage.
Die Einstellungen für die Serienaufnahme werden in der Spalte **Wiederholen** des Bereichs **Timer** eingetragen.

Beispiel:

Sie möchten eine Serie aufnehmen, die dreimal wöchentlich an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag zur jeweils gleichen Zeit gesendet wird. Die Aufnahme soll für die Dauer von vier Wochen automatisch erfolgen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

 > **Timer**



Wählen Sie die Option **Neu**.



Wählen und bestätigen Sie den gewünschten TV-Sender.



Geben Sie in der Spalte **Datum** das Datum ein, an dem die erste Aufnahme der Serienaufnahme gestartet wird.



Geben Sie in der Spalte **Zeit** die Uhrzeiten für den Start und das Ende der Aufnahme ein.



Wählen Sie in der Spalte **Wiederholen** die Option **Serie**. Der Dialog zur Auswahl der Aufnahmetage wird geöffnet.



Wählen und bestätigen Sie Montag (**Mo**) als ersten Aufnahmetag.

Der gewählte Tag wird als Aufnahmetag gekennzeichnet.



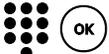
Wählen und bestätigen Sie Dienstag (**Di**) als zweiten Aufnahmetag.

Der gewählte Tag wird als Aufnahmetag gekennzeichnet.



Wählen und bestätigen Sie Donnerstag (**Do**) als dritten Aufnahmetag.

Der gewählte Tag wird als Aufnahmetag gekennzeichnet.



Geben Sie im Feld **Folgen speichern** als Anzahl der Aufnahmen den Wert 12 ein (3 Tage x 4 Wochen = 12 Folgen).



Bestätigen Sie die Programmierung der Aufnahmetage.



Bestätigen Sie die Programmierung dieser Serienaufnahme. Die Aufnahme wird gespeichert und im Bereich **Timer** eingetragen.

EPG-Daten einer programmierten Aufnahme anzeigen

 > **Timer**



Wählen Sie die programmierte Aufnahme, zu der Sie weitere Informationen anzeigen möchten.



Wählen Sie die Option **EPG**.

Die EPG-Daten werden angezeigt, sofern welche verfügbar sind. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „EPG: Elektronische Programmzeitschrift“ auf Seite 34.

Programmierte Aufnahme ändern

i	Beachten Sie, dass Sie bei einer programmierten Serienaufnahme nur die Einstellungen für die jeweils nächste Folge ändern können. Wenn Sie die Einstellungen für alle Folgen einer Serienaufnahme ändern möchten, löschen Sie die bestehende Serienaufnahme und führen Sie die Programmierung mit den aktuellen Daten erneut durch.
----------	--

 > **Timer**



Markieren Sie die zu ändernde Programmierung.



Öffnen Sie die Einstellungen für die markierte Programmierung.



Wählen Sie die Spalte, in der Sie Daten ändern möchten.



Ändern Sie die programmierten Daten nach Bedarf (siehe „Neue Aufnahme programmieren“ auf Seite 45).



Bestätigen Sie die geänderte Programmierung.
Die Änderungen werden in der Übersicht im Bereich **Timer** angezeigt.

Programmierung einer Aufnahme löschen

 > **Timer**



Wählen Sie die zu löschende Programmierung einer Aufnahme bzw. Serienaufnahme.



Wählen Sie die Option **Löschen**.



Bestätigen Sie das Löschen der ausgewählten Programmierung mit **Ja**.

Programmierung von Folgen einer Serienaufnahme löschen

 > **Timer**



Wählen Sie die Serienaufnahme, aus der Sie die nächste programmierte Aufnahme löschen möchten.



Wählen Sie die Option **Löschen**.
Eine Sicherheitsabfrage wird geöffnet.



Wählen Sie die Option **Nächste**, um nur die Aufnahme der nächsten Folge aus der Programmierung zu entfernen.
Der Termin der nächsten Folge wird gelöscht; alle weiteren Aufnahme-termine dieser Serienaufnahme bleiben unverändert.

Aufnahmen verwalten und abspielen

Im Bereich **Aufnahmen** sehen Sie eine Übersicht über alle aufgenommenen Sendungen, die im aktuellen Aufnahme-Ordner auf Ihrem PC bzw. Ihrer USB-Festplatte gespeichert sind. Diese Übersicht zeigt zu jeder Aufnahme die folgenden Informationen:

Programm	Name des Senders sowie Titel der aufgenommenen Sendung
Datum	Erstellungsdatum der Aufnahme (Serienaufnahme : Datum der nächsten geplanten Aufnahme)
Zeit	Uhrzeit von Start und Ende der Aufnahme
Status	Symbole für den aktuellen Status der Aufnahme <ul style="list-style-type: none"> ◆ Roter Punkt: Aufnahme läuft noch. ◆ Grüner Haken: Aufnahme wurde erfolgreich beendet. ◆ Rotes Ausrufezeichen: Aufnahme ist fehlerhaft. ◆ Schlüssel: Aufnahme ist schreibgeschützt. ◆ Buchstabe „S“: Aufnahme gehört zu einer Serie.

Im Bereich **Aufnahmen** wählen Sie Aufnahmen aus, die Sie abspielen, bearbeiten oder löschen möchten. Laufende Aufnahmen können Sie abbrechen oder die Aufnahmedauer verändern. Wichtige Aufnahmen können Sie zudem mit einem Schreibschutz belegen, um sie vor einem versehentlichen Löschen zu schützen.

!	Beachten Sie, dass Aufnahmen ohne Schreibschutz automatisch überschrieben werden können, falls der Speicherplatz im Aufnahme-Ordner für eine neue Aufnahme nicht ausreicht. Die älteste Aufnahme wird dabei jeweils zuerst gelöscht.
----------	--

Sobald eine Aufnahme startet, werden die zugehörigen Informationen in dieser Übersicht angezeigt. Für programmierte Aufnahmen bedeutet dies, dass der entsprechende Eintrag beim Start der Aufnahme vom Bereich **Timer** in den Bereich **Aufnahmen** verschoben wird.

i	Beachten Sie, dass der tatsächliche Start einer programmierten Aufnahme von der voreingestellten Vorlaufzeit abhängig ist: Wenn Sie diese z. B. mit 10 Minuten angeben haben, so beginnt eine Aufnahme auch 10 Minuten vor dem programmierten Start. Dem entsprechend wird der Eintrag der programmierten Aufnahme bereits 10 Minuten früher vom Bereich Timer in den Bereich Aufnahmen verschoben.
----------	--

Aufnahmedauer einer laufenden Aufnahme ändern

 > **Aufnahmen**



Wählen Sie die laufende Aufnahme.



Wählen Sie die Option **Ändern**.



Geben Sie eine neue Uhrzeit für das Ende der Aufnahme ein.
Sie können die Aufnahmedauer verkürzen oder verlängern.



Aktivieren Sie die geänderte Aufnahmedauer.

i

Im Bereich **Aufnahmen** kann die Aufnahmedauer nur für eine laufende Aufnahme geändert werden. Im Fall einer Serienaufnahme können Sie die Aufnahmedauer für die weiteren programmierten Aufnahmen nur im Bereich **Timer** ändern.

Laufende Aufnahme abbrechen

 > **Aufnahmen**



Wählen Sie die laufende Aufnahme.



Wählen Sie die Option **Abbrechen**.



Bestätigen Sie den Abbruch der laufenden Aufnahme mit **Ja**.
Die Aufnahme wird beendet und im Aufnahme-Ordner gespeichert. Die Uhrzeit des Abbruchs wird als Ende der Aufnahme eingetragen.

EPG-Daten einer Aufnahme anzeigen

 > **Aufnahmen**



Wählen Sie die Aufnahme, zu der Sie weitere Informationen sehen möchten.



Wählen Sie die Option **EPG**.

Die EPG-Daten werden angezeigt, sofern diese mit der Aufnahme gespeichert wurden. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „EPG: Elektronische Programmzeitschrift“ auf Seite 34.

Aufnahme abspielen

 > *Aufnahmen*

  Wählen Sie eine Aufnahme und starten Sie die Wiedergabe.

Serienaufnahme abspielen

 > *Aufnahmen*

  Wählen Sie eine Serienaufnahme und zeigen Sie die verfügbaren Aufnahmen dieser Serie an.

  Wählen Sie eine Aufnahme der Serie und starten Sie die Wiedergabe.

Aufnahme löschen

 > *Aufnahmen*

 Wählen Sie die zu löschende Aufnahme.

Wählen Sie die Option **Löschen**.

  Bestätigen Sie das Löschen der ausgewählten Aufnahme mit **Ja**.

Serienaufnahme löschen

Gesamte Serie löschen

 > *Aufnahmen*

 Wählen Sie die zu löschende Serie.

Wählen Sie die Option **Löschen**.

  Bestätigen Sie das Löschen der gesamten Serie mit **Ja**.

Mit der Set-Top Box aufnehmen

Eine Aufnahme aus einer Serie löschen

 > **Aufnahmen**



Wählen Sie eine Serienaufnahme und zeigen Sie die verfügbaren Aufnahmen dieser Serie an.



Wählen Sie die zu löschende Aufnahme.



Wählen Sie die Option **Löschen**.



Bestätigen Sie das Löschen der ausgewählten Aufnahme mit **Ja**.

Schreibschutz aktivieren

 > **Aufnahmen**



Wählen Sie die Aufnahme, die Sie gegen ein Überschreiben sichern möchten.



Wählen Sie die Option **Schreibschutz**.

Der Schreibschutz wird aktiviert. Die ausgewählte Aufnahme wird mit dem Schlüssel-Symbol als schreibgeschützt gekennzeichnet.

Schreibschutz deaktivieren

 > **Aufnahmen**



Wählen Sie eine schreibgeschützte Aufnahme (Schlüssel-Symbol).



Wählen Sie die Option **Schreibschutz**.

Der Schreibschutz wird deaktiviert. Das Schlüssel-Symbol wird entfernt.



Beachten Sie, dass Aufnahmen ohne Schreibschutz automatisch überschrieben werden können, falls der Speicherplatz im Aufnahme-Ordner für eine neue Aufnahme nicht ausreicht. Die älteste Aufnahme wird dabei jeweils zuerst gelöscht.

DVD-Gerät und Videorekorder betreiben

Analoge Geräte wie DVD-Player, DVD-Rekorder oder Videorekorder können Sie weiterhin betreiben. Wenn Sie ein analoges Gerät an Ihre Set-Top Box angeschlossen haben, schalten Sie auf dieses Gerät um, um z. B. einen Film von einer DVD oder einer Videokassette anzusehen.

DVD oder Videokassette ansehen

Über den Kanal **0** empfangen Sie die analogen Signale des Geräts, das am zweiten SCART-Anschluss Ihrer Set-Top Box angeschlossen ist. Dieses kann z. B. ein DVD-Gerät oder ein Videorekorder sein.

Voraussetzung

Ihr Fernseher, Ihre Set-Top Box und das Gerät am zweiten SCART-Anschluss sind eingeschaltet.

Vorgehen



Schalten Sie mit der Fernbedienung Ihrer Set-Top Box auf das analoge Gerät um.

Steuern Sie die Wiedergabe der DVD bzw. Videokassette mit der entsprechenden Fernbedienung.

Wenn Sie von dem analogen Gerät zurück zum Fernsehempfang über DVB-T wechseln möchten, schalten Sie mit der Fernbedienung Ihrer Set-Top Box um. Der Videorekorder bzw. das DVD-Gerät muss separat ausgeschaltet werden.

Auf DVD oder Videokassette aufnehmen

Voraussetzung

Der DVD- bzw. der Videorekorder muss als Aufnahmeordner angegeben sein, siehe Kapitel „Videorekorder als Aufnahme-Ordner“ auf Seite 77.

Vorgehen

- ➔ Programmieren Sie eine Aufnahme in gleicher Weise wie eine Aufnahme auf eine Festplatte, siehe Kapitel „Aufnahmen programmieren“ auf Seite 44.
- ➔ Schalten Sie den DVD- bzw. den Videorekorder vor Beginn der Aufnahme ein.



Bitte beachten Sie, dass bei einer analogen Aufnahme immer die aktuelle Bildschirmdarstellung aufgenommen wird. Das bedeutet, dass eine eingeblendete Info-Leiste oder ein Menü und auch ein eingeblendeter Lautstärkebalken später auf der Aufnahme zu sehen sind.

Während einer Aufnahme dürfen Sie nicht auf ein anderes Programm umschalten, da sonst dieses aufgenommen würde.

Nach der Aufnahme schalten Sie den DVD- bzw. den Videorekorder wieder aus.

Multimedia-Dateien wiedergeben

Mit der Gigaset M740 AV Set-Top Box können Sie Multimedia-Dateien unterschiedlicher Dateiformate auf Ihrem Fernseher wiedergeben. Die Multimedia-Dateien müssen hierzu auf Ihrer USB-Festplatte, einem PC oder in Ihrem Netzwerk gespeichert sein. Mit der Fernbedienung starten und steuern Sie die Wiedergabe der Dateien, die Sie im Media Locator Ihrer Set-Top Box ausgewählt haben. Ihre bevorzugten Bilder, Audio- und Video-Dateien können Sie außerdem zu individuellen Playlists zusammenstellen. Diese können Sie dann jederzeit als Folge abspielen.

Dateiformate

Multimedia-Dateien

Die folgenden Formate für Bilder, Audio- und Video-Dateien werden von der Set-Top Box erkannt und können über den Media Locator ausgewählt werden:

Art	Dateiformate	Kurzbeschreibung / Merkmale
Video	*.mpg, *.mpeg	Moving Picture Experts Group
Audio	*.mp3	Moving Picture Experts Group - Audio Layer 3 (bis zu 320 kbps, Sample Rates: 32 / 44,1 / 48 kHz)
Bilder	*.bmp	Bitmap
	*.gif	Graphics Interchange Format
	*.jpg, *.jpeg	Joint Photographic Experts Group
	*.png	Portable Network Graphics

Info-Dateien

Zur Beschreibung einer Multimedia-Datei können im Media Locator zusätzliche Informationen angezeigt werden, welche die Auswahl einer Datei erleichtern. Stellen Sie Miniaturansichten für Ihre Multimedia-Dateien bereit oder erweitern Sie Ihre Dateien um Informationen wie Titel oder Interpret.

Metadaten, die bereits in einer Multimedia-Datei enthalten sind, werden von der Set-Top Box automatisch erkannt und in einer zusätzlichen Info-Datei mit folgenden Merkmalen gespeichert.

- ◆ Die Multimedia-Datei und die zugehörigen Info-Dateien sind jeweils im gleichen Verzeichnis gespeichert.
- ◆ Die Multimedia-Datei und die zugehörigen Info-Dateien besitzen den gleichen Dateinamen. Sie unterscheiden sich nur durch das Dateiformat.

Info-Dateien können Bilder für die Anzeige von Miniaturansichten (Thumbnails) oder kurze Texte zur inhaltlichen Beschreibung einer Multimedia-Datei (Metadaten) enthalten.

Als Info-Dateien werden vom Media Locator nur Dateien erkannt, die eine der folgenden Dateiendungen besitzen:

Dateiformate	Kurzbeschreibung
*.thv	Thumbnail Video Miniaturansicht , die bei Auswahl einer Video-Datei im Media Locator angezeigt wird.
*.thp	Thumbnail Picture Miniaturansicht , die bei Auswahl eines Bildes im Media Locator angezeigt wird.
*.tha	Thumbnail Audio Miniaturansicht , die bei Auswahl einer Audio-Datei im Media Locator angezeigt wird.
*.ths	Thumbnail Screen Hintergrundbild , das während der Wiedergabe einer Audio-Datei im Vollbildmodus angezeigt wird.
*.txt	Text Text-Datei mit Metadaten, die bei Auswahl der zugehörigen Multimedia-Datei im Media Locator angezeigt wird.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Info-Dateien editieren“ auf Seite 60.

Dateien der Set-Top Box

Aufnahmen und Playlists, die Sie mit Ihrer Gigaset M740 AV Set-Top Box erstellen, werden im eingestellten Aufnahme-Ordner gespeichert. Bei der Suche mit ihrem PC erkennen Sie diese Dateien an den folgenden Dateiendungen:

Dateiformate	Kurzbeschreibung
.crld	Diese Datei dient der Identifizierung einer Aufnahme. Eine Aufnahme (.mpg) kann von der Set-Top Box nur erkannt und abgespielt werden, wenn diese Datei und die zugehörigen Index-Dateien verfügbar sind.
*.idx, *.index, *.midx	Index-Dateien zur Identifizierung einer Aufnahme
*.mpg	Moving Picture Experts Group In diesem Format werden Aufnahmen von der Set-Top Box gespeichert.
*.plv	Playlist Video
*.pla	Playlist Audio
*.plp	Playlist Picture

Weitere Informationen zu Playlists finden Sie im Kapitel „Playlists verwenden“ auf Seite 61.

Wiedergabe steuern

Die Wiedergabe von Multimedia-Dateien, TV-Aufnahmen und Playlists steuern Sie mit den Tasten der Fernbedienung. Die Belegung einzelner Tasten wird abhängig vom wiedergegebenen Dateiformat angepasst. Nur die Belegung der folgenden Tasten bleibt bei allen Dateiformaten gleich:



Ändern Sie die Lautstärke der Set-Top Box.
(Passen Sie ggf. auch die Lautstärke Ihres Fernsehers an.)



Blenden Sie die verfügbaren Metadaten der aktuellen Datei ein.
Drücken Sie die Taste erneut, um den Dialog zu schließen.



Stoppen Sie die Wiedergabe.
Der Media Locator bzw. die Playlist wird erneut angezeigt.

Abhängig von der Art der gewählten Multimedia-Datei steuern Sie die Wiedergabe zusätzlich mit den folgenden Tasten:

Audio-Dateien



Starten und Anhalten:

Starten und halten Sie die Wiedergabe an bzw. beenden Sie den schnellen Vorlauf oder Rücklauf.



Schneller Rücklauf:

Starten Sie den schnellen Rücklauf. Drücken Sie die Taste mehrfach, um die Rücklauf-Geschwindigkeit zu erhöhen.
Mit der **Play-Taste** setzen Sie die Wiedergabe auf die normale Geschwindigkeit zurück.



Schneller Vorlauf:

Starten Sie den schnellen Vorlauf. Drücken Sie die Taste mehrfach, um die Vorlauf-Geschwindigkeit zu erhöhen.
Mit der **Play-Taste** setzen Sie die Wiedergabe auf die normale Geschwindigkeit zurück.

Video-Dateien (inkl. TV-Aufnahmen)



Starten und Anhalten:

Starten und halten Sie die Wiedergabe an bzw. beenden Sie den schnellen Vorlauf oder Rücklauf.
Während einer Pause wird das zuletzt wiedergegebene Bild als Standbild angezeigt.



Schneller Rücklauf:

Starten Sie den schnellen Rücklauf. Drücken Sie die Taste mehrfach, um die Rücklauf-Geschwindigkeit zu erhöhen.
Mit der **Play-Taste** setzen Sie die Wiedergabe auf die normale Geschwindigkeit zurück.



Schneller Vorlauf:

Starten Sie den schnellen Vorlauf. Drücken Sie die Taste mehrfach, um die Vorlauf-Geschwindigkeit zu erhöhen.

Mit der **Play-Taste** setzen Sie die Wiedergabe auf die normale Geschwindigkeit zurück.



Zeitlupen-Vorlauf:

Starten Sie den Zeitlupen-Vorlauf, während die Wiedergabe angehalten ist (Standbild). Das Video wird Bild für Bild abgespielt. Drücken Sie die Taste für den schnellen Vorlauf mehrfach, um die Zeitlupen-Geschwindigkeit zu erhöhen.

Mit der **Play-Taste** setzen Sie die Wiedergabe auf die normale Geschwindigkeit zurück.



Die Anzeige des schnellen Vor- bzw. Rücklaufs kann bei Videodateien minderer mpeg-Qualität fehlerhaft sein.

Playlists



Starten und Anhalten:

Starten und halten Sie die Wiedergabe an bzw. beenden Sie den schnellen Vorlauf oder Rücklauf.



Schneller Rücklauf:

Starten Sie den schnellen Rücklauf. Drücken Sie die Taste mehrfach, um die Rücklauf-Geschwindigkeit zu erhöhen.

Mit der **Play-Taste** setzen Sie die Wiedergabe auf die normale Geschwindigkeit zurück.



Schneller Vorlauf:

Starten Sie den schnellen Vorlauf. Drücken Sie die Taste mehrfach, um die Vorlauf-Geschwindigkeit zu erhöhen.

Mit der **Play-Taste** setzen Sie die Wiedergabe auf die normale Geschwindigkeit zurück.



(Nur verfügbar für **Playlist Audio**.)

Springen Sie zum nächsten bzw. zum vorhergehenden Titel der Playlist. Die Wiedergabe wird mit dem Anfang des gewählten Titels fortgesetzt.

Media Locator bedienen

Der Media Locator ist Ihr zentrales Werkzeug für die Suche nach Multimedia-Dateien und Playlists. Im Media Locator haben Sie Zugriff auf alle Laufwerke und Verzeichnisse, die über die freigegebenen Netzwerkverbindungen oder auf einer angeschlossenen USB-Festplatte verfügbar sind.

Mit den Navigationstasten der Fernbedienung öffnen Sie Verzeichnisse und wählen Multimedia-Dateien für die Wiedergabe aus. Der Pfad zu dem jeweiligen Verzeichnis wird in der Navigationszeile des Media Locators angezeigt. Wird die Verbindung zu einem Laufwerk unterbrochen, springt der Media Locator automatisch zurück zu der nächsten verfügbaren Menüebene.

Symbole im Media Locator

Laufwerke, Multimedia-Dateien und Playlists werden im Media Locator durch Symbole gekennzeichnet, die eine Identifizierung und Zuordnung erleichtern:



Laufwerk oder Verzeichnis (USB-Festplatte, PC oder Netzwerk)

Für Multimedia-Dateien werden die folgenden Dateitypen unterschieden:

Dateityp	Video	Audio	Foto
Multimedia-Datei			
Playlist			

Metadaten oder Miniaturansichten, die mit einer Multimedia-Datei gespeichert wurden, werden bei Auswahl der Datei im rechten Bereich des Media Locators angezeigt. Weitere Informationen zu Metadaten und Miniaturansichten finden Sie im Kapitel „Dateiformate“ auf Seite 54.

Dateien suchen und auswählen



> **Media Locator**

Die verfügbaren Laufwerke bzw. Verzeichnisse werden angezeigt. Zur Auswahl stehen bis zu 5 Netzwerkverbindungen und ggf. die USB-Festplatte.



Wählen und öffnen Sie das gewünschte Verzeichnis.

Die enthaltenen Dateien und ggf. weitere Unterverzeichnisse werden im linken Bereich des Media Locators angezeigt. Die jeweiligen Inhalte der in diesem Zielverzeichnis enthaltenen Dateien werden im rechten Bereich des Media Locators angezeigt.



Wählen Sie die gewünschte Multimedia-Datei.

Falls vorhanden, werden die zugehörigen Metadaten bzw. eine Miniaturansicht im rechten Bereich des Media Locators angezeigt.

Verzeichnisse und Dateien löschen



Das Löschen von Verzeichnissen und Dateien kann nicht rückgängig gemacht werden.
Verzeichnisse werden inklusive aller Unterverzeichnisse gelöscht.

 > **Media Locator**



Wählen Sie eine Datei bzw. ein Verzeichnis aus (siehe „Dateien suchen und auswählen“ auf Seite 58).



Wählen Sie die Option **Löschen**.



Bestätigen Sie das Löschen der ausgewählten Datei bzw. des gewählten Verzeichnisses mit **Ja**.

Die Datei bzw. das Verzeichnis wird von der Festplatte entfernt.

Multimedia-Dateien wiedergeben

 > **Media Locator**



Wählen Sie die gewünschte Multimedia-Datei aus (siehe „Dateien suchen und auswählen“ auf Seite 58).



Starten Sie die Wiedergabe der ausgewählten Multimedia-Datei.



Lesen Sie auch die Hinweise im Kapitel „Wiedergabe steuern“ auf Seite 56.

Neue Playlist erstellen

 > **Media Locator**



Wählen Sie die Option **Neue Playlist**.



Wählen und bestätigen Sie, welche Art von Playlist Sie erstellen möchten. Es stehen die Optionen **Video**, **Audio** und **Foto** zur Auswahl.

Eine neue Playlist wird erzeugt. Diese ersetzt die bisher aktive Playlist.

Weitere Informationen zum Editieren und Speichern von Playlists finden Sie in den Kapiteln „Playlist erstellen und ändern“ auf Seite 62 und „Playlists verwalten“ auf Seite 64.

Info-Dateien editieren

Der Media Locator kann zu jeder Multimedia-Datei zusätzliche Informationen anzeigen, die den Inhalt der ausgewählten Datei näher beschreiben (siehe „Info-Dateien“ auf Seite 54).

Die dazu erforderlichen Info-Dateien erstellen und editieren Sie an Ihrem PC. Neben speziellen Bearbeitungsprogrammen können Sie dazu einen einfachen Dateimanager (z. B. den Windows-Explorer) und einen Texteditor verwenden.

Text-Datei mit Metadaten erstellen

- ➔ Öffnen Sie Ihren Texteditor.
- ➔ Legen Sie eine neue Datei des Formats ***.txt** an.
- ➔ Schreiben Sie in diese Datei einen kurzen Text, der beispielsweise den Inhalt einer Multimedia-Datei beschreibt.
- ➔ Speichern Sie die Datei in das Verzeichnis, das die zugehörige Multimedia-Datei enthält:
 - Geben Sie den Namen der Multimedia-Datei als Dateinamen der Info-Datei ein.
 - Wählen Sie das Dateiformat **Text-Datei** (*.txt).

Beispiel:

Für die Audio-Datei **Lied_001.mp3** erstellen Sie die Text-Datei **Lied_001.txt**. Im rechten Bereich des Media Locators wird der von Ihnen verfasste Kurztext angezeigt, sobald Sie die Datei **Lied_001** auswählen.

Info-Datei für Miniaturansicht (Thumbnail) erstellen

- ➔ Wählen Sie in Ihrem Dateimanager eine Bild-Datei, die Sie als Miniaturansicht verwenden möchten.
Zulässig sind nur die Dateiformate, die vom Media Locator erkannt werden (*.bmp, *.gif, *.jpg, *.jpeg, *.png).
- ➔ Kopieren Sie diese Bild-Datei in das Verzeichnis, in dem die gewünschte Multimedia-Datei gespeichert ist.
- ➔ Benennen Sie die Bild-Datei um:
 - Verwenden Sie den Namen der Multimedia-Datei als neuen Dateinamen.
 - Wählen Sie das Dateiformat, das für die zu beschreibende Multimedia-Datei geeignet ist (siehe „Info-Dateien“ auf Seite 54).

Beispiel:

Für die Audio-Datei **Lied_001.mp3** erstellen Sie die Info-Dateien **Lied_001.tha** und **Lied_001.ths**. Die beiden Info-Dateien müssen nicht die gleichen Bilder enthalten. Sobald Sie die Datei **Lied_001** im Media Locator auswählen, wird das in der Datei **Lied_001.tha** enthaltene Bild angezeigt. Das in der Datei **Lied_001.ths** enthaltene Bild wird als Hintergrund der Wiedergabe verwendet, sobald Sie die Wiedergabe der Audio-Datei starten.

Playlists verwenden

Mit der Gigaset M740 AV Set-Top Box können Sie Playlists für Bilder, Audio- und Video-Dateien anlegen. Als Playlist wird eine Datei bezeichnet, die aus einer Liste von Verzeichnispfaden besteht, deren Einträge jeweils zum Speicherort einer Multimedia-Datei führen. Der Speicherort kann ein beliebiges Verzeichnis auf einem verbundenen Netzlaufwerk sein. Solange die gespeicherten Verzeichnispfade gültig und verfügbar sind, kann eine Playlist vollständig abgespielt werden. Ungültige oder nicht freigegebene Pfade werden während der Wiedergabe übersprungen.

Mit einmaligem Aufwand stellen Sie so individuelle Playlists für jeden Anlass zusammen und speichern diese für eine mehrfache Verwendung.

Playlist	Playlist Video	Playlist Audio	Playlist Bilder
Symbol (Media Locator)			
Dateiendung (Festplatte)	*.plv	*.pla	*.plp
Verfügbare Dateiformate			
Symbol (Media Locator)			
Dateiendung (Festplatte)	*.mpg, *.mpeg	*.mp3	*.bmp, *.gif, *.jpg, *.jpeg, *.png

Sie können beliebig viele Playlists erstellen und in Ihrem Aufnahme-Ordner speichern. Für jeden Playlist-Typ wählen Sie eine Playlist aus, die als **aktive Playlist** im Flash-Speicher der Set-Top Box gespeichert wird. Die aktiven Playlists können Sie direkt über das Menü aufrufen und starten.

Wenn Sie eine neue Playlist erstellen oder eine gespeicherte Playlist aktivieren, wird die bisher aktive Playlist ersetzt. Vor dem Ersetzen besteht über eine Sicherheitsabfrage die Möglichkeit, die bisher aktive Playlist im Aufnahme-Ordner zu speichern.

Playlist abspielen

-  Öffnen Sie das Hauptmenü.
-   Wählen und öffnen Sie die gewünschte Playlist (siehe „Inhalt der aktiven Playlist anzeigen“ auf Seite 62).
-  Wählen Sie eine Start-Datei für die Wiedergabe.
-  Starten Sie die Wiedergabe der Playlist.

i

Anzahl und Sortierung der in einer Playlist enthaltenen Dateien können Sie auch während der Wiedergabe editieren. Die Playlist wird bei jeder Änderung sofort aktualisiert.

Inhalt der aktiven Playlist anzeigen

i

Im Lieferzustand bzw. nach dem Zurücksetzen auf Werkseinstellung sind die drei aktiven Playlists der Set-Top Box ohne Inhalt. Um Playlists abspielen zu können, müssen Sie diese erstellen oder Playlists aktivieren, die bereits auf einem Netzlaufwerk gespeichert sind.



Öffnen Sie das Hauptmenü.



Wählen Sie die gewünschte aktive Playlist.

Zur Auswahl stehen **Playlist Video**, **Playlist Audio** und **Playlist Bilder**.



Bestätigen Sie Ihre Auswahl, um den Inhalt der Playlist anzuzeigen.

Playlist erstellen und ändern

i

Änderungen in einer Playlist beruhen auf der Änderung der gespeicherten Verzeichnispfade. Die Dateien und Speicherorte, auf die diese Pfade verweisen, werden nicht geändert oder gelöscht.

Eintrag hinzufügen



Öffnen Sie das Hauptmenü.



Wählen und öffnen Sie die gewünschte Playlist (siehe „Inhalt der aktiven Playlist anzeigen“ auf Seite 62).



Wählen Sie die Option **Hinzufügen**.
Der Media Locator wird geöffnet.



Wählen Sie die gewünschte Multimedia-Datei (siehe „Dateien suchen und auswählen“ auf Seite 58).



Wählen Sie die Option **Zur Playlist hinzufügen**.

Der Verweis auf die ausgewählte Datei wird der aktiven Playlist als neuer Eintrag hinzugefügt.

Wiederholen Sie die letzten beiden Schritte bei Bedarf, um weitere Einträge aufzunehmen.



Speichern Sie Ihre Änderungen (siehe „Aktive Playlist speichern“ auf Seite 64).

Der aktualisierte Inhalt der Playlist wird angezeigt.

i

Durch die Auswahl eines Playlist-Typs wird für die Anzeige im Media Locator ein Dateifilter gesetzt: Es werden nur noch die Dateien angezeigt, die Sie diesem Playlist-Typ hinzufügen können. Mit der Option **Audio** werden beispielsweise alle Bilder und Video-Dateien in den Verzeichnissen ausgeblendet.

Wenn Sie den Media Locator kurz verlassen und dann erneut aufrufen, wird die normale Ansicht wiederhergestellt.

Einträge sortieren

Sortieren Sie die Einträge einer Playlist, wenn Sie die Reihenfolge für die Wiedergabe der Dateien ändern möchten.



Öffnen Sie das Hauptmenü.



Wählen und öffnen Sie die gewünschte Playlist (siehe „Inhalt der aktiven Playlist anzeigen“ auf Seite 62).



Wählen Sie den gewünschten Eintrag.



Wählen Sie die Option **Sortieren**.

Der ausgewählte Eintrag wird aus der Sortierfolge herausgenommen.



Verschieben Sie den Eintrag an die gewünschte Position.

Der Eintrag wird an der neuen Position einsortiert. Der Sortiermodus wird deaktiviert.

Wiederholen Sie die letzten drei Schritte bei Bedarf, um die Reihenfolge weiterer Einträge umzustellen.



Speichern Sie Ihre Änderungen (siehe „Aktive Playlist speichern“ auf Seite 64).

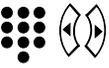
Der aktualisierte Inhalt der Playlist wird angezeigt.

Eintrag entfernen

-  Öffnen Sie das Hauptmenü.
 -  Wählen und öffnen Sie die gewünschte Playlist (siehe „Inhalt der aktiven Playlist anzeigen“ auf Seite 62).
 -  Wählen Sie den zu löschenden Eintrag.
 -  Wählen Sie die Option **Löschen**.
 -  Bestätigen Sie das Löschen des ausgewählten Eintrags mit **Ja**. Der Verweis auf die Datei wird aus der Playlist entfernt.
- Wiederholen Sie die letzten drei Schritte bei Bedarf, um weitere Einträge zu entfernen.
-  Speichern Sie Ihre Änderungen (siehe „Aktive Playlist speichern“ auf Seite 64). Der aktualisierte Inhalt der Playlist wird angezeigt.

Playlists verwalten

Aktive Playlist speichern

-  Öffnen Sie das Hauptmenü.
-  Wählen und öffnen Sie die gewünschte Playlist (siehe „Inhalt der aktiven Playlist anzeigen“ auf Seite 62).
-  Führen Sie Ihre Änderungen durch (siehe „Playlist erstellen und ändern“ auf Seite 62).
-  Wählen Sie die Option **Playlist speichern**.
-  Geben Sie einen Dateinamen für die zu speichernde Playlist ein. Zur Eingabe von Buchstaben lesen Sie das Kapitel „Text eingeben“ auf Seite 11.
-  Bestätigen Sie die Eingabe des Dateinamens. Die aktive Playlist wird im Aufnahme-Ordner gespeichert.

i

Alle Playlists werden in dem Aufnahme-Ordner gespeichert, den Sie für die Set-Top Box voreingestellt haben. Mit Ihrem PC können Sie die gespeicherten Playlists bei Bedarf in ein Verzeichnis Ihrer Wahl umsordieren. Beachten Sie dabei, dass das neue Verzeichnis für den Zugriff der Set-Top Box freigegeben ist. Andernfalls können Sie diese Playlists über den Media Locator nicht öffnen.

Gespeicherte Playlist aktivieren

i	<p>Playlists werden immer in dem Aufnahme-Ordner gespeichert, den Sie für die Set-Top Box voreingestellt haben. Wenn dieser keine Playlists enthält, kann dies folgende Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Es wurde noch keine Playlist gespeichert, z. B. kurz nach der Inbetriebnahme der Set-Top Box. ◆ Der Dateiname wurde nicht vollständig eingegeben, siehe „Aktive Playlist speichern“ auf Seite 64. ◆ Der Speicherort des Aufnahme-Ordners wurde zwischenzeitlich geändert oder der Aufnahme-Ordner ist nicht verfügbar.
----------	--

> **Media Locator**



Wählen Sie eine gespeicherte Playlist (siehe „Dateien suchen und auswählen“ auf Seite 58).



Starten Sie die Aktivierung der ausgewählten Playlist. Ein Dialog wird geöffnet, der Ihnen das Speichern der bisherigen aktiven Playlist anbietet. Wenn Sie diese Playlist nicht speichern, wird sie endgültig gelöscht.



Bestätigen Sie das Speichern mit **Ja**. Die bisher aktive Playlist wird zunächst unter dem Namen, den Sie eingegeben, im Aufnahme-Ordner gespeichert und dann mit der ausgewählten Playlist überschrieben. Nach kurzer Zeit ist die gewählte Playlist aktiviert.

Gespeicherte Playlist löschen

Löschen können Sie nur die gespeicherten Playlists, die Sie über den Media Locator auswählen. Eine aktive Playlist bleibt immer so lange erhalten, bis sie beim Erstellen durch eine neue Playlist ersetzt wird. Wenn die Playlist nicht gespeichert war, ist sie dann gelöscht.



Das Löschen einer Playlist kann nicht rückgängig gemacht werden.

> **Media Locator**



Wählen Sie die zu löschende Playlist (siehe „Dateien suchen und auswählen“ auf Seite 58).



Wählen Sie die Option **Löschen**.



Bestätigen Sie das Löschen der ausgewählten Playlist mit **Ja**. Die Playlist wird von der Festplatte entfernt.

Einstellungen

Mit den Einstellungen passen Sie Ihre Set-Top Box Ihren persönlichen Bedürfnissen an. Sie wählen die Einstellungen für die Anzeige, den Ton und die Sprache, stellen die Programme und die Optionen für Aufnahmen und Wiedergaben ein, und Sie verbinden die Set-Top Box mit einem PC oder einer USB-Festplatte.

Im folgenden Kapitel sind sämtliche Einstellungen kurz beschrieben. Welche Einstellungen Sie vornehmen müssen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, lesen Sie im jeweiligen Kapitel zur Bedienung. Zum Beispiel finden Sie die Informationen, die Sie zum Anschluss an einen PC benötigen, im Kapitel „Set-Top Box mit PC verbinden“ auf Seite 24. Einstellungen, die Sie aufgrund von nicht vorhandenen Geräten nicht vornehmen können, werden auf dem Bildschirm grau dargestellt. Zum Beispiel wird der Eintrag **Format USB-HDD** grau dargestellt, wenn Sie keine USB-Festplatte angeschlossen haben.

TV

 > *Einstellungen* > TV

Ebene 3

Ebene 4

Bildformat

Auto

4:3 Letterbox

4:3 Pan & Scan

16:9 Letterbox

16:9 Pan & Scan

Videoformat

TV: FBAS, VCR: FBAS

TV: FBAS, VCR: S-Video

TV: S-Video, VCR: FBAS

TV: S-Video, VCR: S-Video

Sprachen

Deutsch

English

Türkçe

Bildformat

Die automatische Anpassung des Bildformats ist für Ihre Set-Top Box voreingestellt. Wenn Sie die Einstellung ändern möchten, beachten Sie auch die Bildformat-Einstellungen Ihrer anderen Geräte (Fernseher, Videorekorder). Wie das Menü Ihrer Set-Top Box auf dem Bildschirm dargestellt wird, kann sich mit der Einstellung des Bildformats verändern.

 > **Einstellungen** > **TV** > **Bildformat**



Wählen und bestätigen Sie ein Bildformat.

Das Bildformat wird angepasst, die Einstellung wird gespeichert.

Mögliche Einstellungen

- Auto** Das Bildformat jeder Sendung wird automatisch erkannt, die beste Darstellung wird gewählt. Videos werden in dem Format abgespielt, in dem sie aufgenommen wurden.
Die automatische Anpassung des Bildformats ist die Grundeinstellung Ihrer Set-Top Box.
- 4:3 Letterbox** Ihr Fernseher ist ein 4:3-Gerät.
Sendungen im 4:3-Format: Gesamtes Bild sichtbar, keine Balken
Sendungen im 16:9-Format: Gesamtes Bild sichtbar, oben und unten schwarze Balken
- 4:3 Pan & Scan** Ihr Fernseher ist ein 4:3-Gerät.
Sendungen im 4:3-Format: Gesamtes Bild sichtbar, keine Balken
Sendungen im 16:9-Format: Bild wird an den Seiten beschnitten, keine Balken
- 16:9 Letterbox** Ihr Fernseher ist ein 16:9-Gerät.
Sendungen im 4:3-Format: Gesamtes Bild sichtbar, an den Seiten schwarze Balken
Sendungen im 16:9-Format: Gesamtes Bild sichtbar, keine Balken
- 16:9 Pan & Scan** Ihr Fernseher ist ein 16:9-Gerät.
Sendungen im 4:3-Format: Bild wird oben und unten beschnitten, keine Balken
Sendungen im 16:9-Format: Gesamtes Bild sichtbar, keine Balken

Der Begriff „Letterbox“ (= Briefkasten) veranschaulicht, dass bei dieser Einstellung unter Umständen schwarze Balken sichtbar sind; so als ob man durch einen Briefkastenschlitz schaut.

Der Begriff „Pan & Scan“ (= schwenken und abtasten) veranschaulicht, dass bei dieser Einstellung unter Umständen das Bild beschnitten wird.

Einstellungen

Videoformat

Das Videoformat ist die Einstellung, die festlegt, in welcher Codierung das Signal an den Fernseher bzw. an einen Videorekorder weitergegeben wird.

 > **Einstellungen** > **TV** > **Videoformat**



Wählen und bestätigen Sie ein Videoformat.

Das Videoformat wird angepasst, die Einstellung wird gespeichert.

Mögliche Einstellungen

Sie wählen für den Fernseher und den Videorekorder das optimale Format. Bitte lesen Sie in den Bedienungsanleitungen zu Ihren Geräten, welche Einstellung geeignet ist.

TV: FBAS, VCR: FBAS

TV: FBAS, VCR: S-Video

TV: S-Video, VCR: FBAS

TV: S-Video, VCR: S-Video

FBAS FBAS (Farbbildaustast-Synchronisationssignal) ist die herkömmliche Signalcodierung und bedeutet, dass alle Bestandteile des Videosignals zu einem analogen Signal zusammengefasst sind. FBAS wird auch als Composite Signal bezeichnet. FBAS ist die Standardeinstellung Ihrer Set-Top Box.

S-Video S-Video ist eine neuere Signalcodierung, die eine höhere Bildqualität bietet, aber von älteren Geräten nicht dargestellt werden kann.

Sprachen

Sie können die Sprache einstellen, in der das aktuelle Video ausgestrahlt wird. Je nach Verfügbarkeit können Sie zwischen verschiedenen Sprachen wählen. Nach Beendigung des Videos wird die Sprache wieder auf die Standardsprache zurückgestellt.

 > **Einstellungen** > **TV** > **Sprachen**



Wählen und bestätigen Sie eine Sprache.

Die Sprache wird angepasst, die Einstellung wird gespeichert.

Mögliche Einstellungen

Sie sehen die Sprachen, die gewählt werden können, am Bildschirm. Generell werden die drei Standardsprachen Deutsch, Englisch und Türkisch angezeigt. Wenn die Sendung in mehr Sprachen ausgestrahlt wird, werden diese ebenfalls angezeigt. Wenn eine der Standardsprachen nicht verfügbar ist, wird diese in grauer Schrift dargestellt.

Allgemein

 > *Einstellungen* > *Allgemein*

Ebene 3

Ebene 4

Tastenton

Tastenton aus

Tastenton 1 ein

Tastenton 2 ein

Tastenton 3 ein

Transparenz

Anzeigedauer

Oberfläche

Menü-Sprache

LED-Helligkeit

Tastenton

Wählen Sie den Ton, den Sie beim Drücken einer Taste auf der Fernbedienung hören möchten. Der Tastenton ist abhängig von der Lautstärke des Fernsehers bzw. der Set-Top Box. Das bedeutet, dass er bei ausgeschaltetem Ton nicht hörbar ist.

Außerdem wird der Tastenton unterdrückt, während Sie eine Audio-Datei abspielen.

 > *Einstellungen* > *Allgemein* > *Tastenton*



Wählen und bestätigen Sie einen Tastenton.

Der Tastenton wird angepasst, die Einstellung wird gespeichert.

Mögliche Einstellungen

Tastenton aus

Tastenton 1 ein

Tastenton 2 ein

Tastenton 3 ein

Transparenz

Für die Darstellung des Menüs auf dem Bildschirm können Sie eine Transparenz einstellen. Das ist praktisch, wenn Sie das laufende Programm oder die Auswirkung einer geänderten Einstellung gleich sehen möchten. Beispielsweise sehen Sie mit einem transparenten Menü, in welcher Bildschirmcke das kleine Bild der Funktion „Bild in Bild“ dargestellt wird. Auch für die Einstellung des Bildformats bietet sich ein transparentes Menü an.

 > **Einstellungen** > **Allgemein** > **Transparenz**



Wählen und bestätigen Sie einen Wert für die Transparenz.
Die Menü-Anzeige wird angepasst, die Einstellung wird gespeichert.

Mögliche Einstellungen

- 0–70** **0** = Keine Transparenz
 70 = Höchste Transparenz
Die Anpassung des Werts erfolgt in 10er-Schritten.

Anzeigedauer

Beim Umschalten des Fernsehsenders wird am unteren Bildschirmrand eine Info-Leiste eingeblendet. Diese und die erweiterte Info-Leiste, die Sie über die Tastatur aufrufen können, werden nach einer gewissen Zeit automatisch ausgeblendet. Die Anzeigedauer für die Info-Leisten können Sie wählen.

 > **Einstellungen** > **Allgemein** > **Anzeigedauer**



Wählen und bestätigen Sie einen Wert für die Anzeigedauer der Info-Leiste.
Die Menü-Anzeige wird angepasst, die Einstellung wird gespeichert.

Mögliche Einstellungen

- 1–30** **1** = Die Info-Leiste wird jeweils für 1 Sekunde eingeblendet.
 30 = Die Info-Leiste wird jeweils für 30 Sekunden eingeblendet.
Unendlich Die Info-Leiste ist permanent sichtbar.

Oberfläche

Das Erscheinungsbild der Geräte-Software wird als Skin (= Oberfläche) bezeichnet. Sie können aus zwei verschiedenen Oberflächen wählen.

Außerdem können Sie eine andere Oberfläche importieren, sofern Sie diese auf einer angeschlossenen USB-Festplatte oder einem PC gespeichert haben.

Oberfläche auswählen

 > **Einstellungen** > **Allgemein** > **Oberfläche**



Wählen und aktivieren Sie eine Oberfläche

Die gewählte Oberfläche wird übernommen, die Einstellung wird gespeichert.

Oberfläche importieren

Voraussetzung: Eine Datei im Format *.ski ist auf einer angeschlossenen USB-Festplatte oder einem verbundenen PC oder Netzlaufwerk verfügbar.

Es kann zwischen zwei verschiedenen Oberflächen gewählt werden. Wenn Sie eine andere Oberfläche importieren, muss eine der bestehenden Oberflächen gelöscht werden. Gelöscht werden kann jeweils nur eine momentan nicht verwendete Oberfläche.

 > **Einstellungen** > **Allgemein** > **Oberfläche** > **Import**

Der Media Locator wird geöffnet und zeigt die verbundenen Datenträger an. Es werden alle Verzeichnisse angezeigt. Damit Sie die gewünschte Oberflächen-Datei schnell finden, werden ausschließlich Dateien im Format *.ski angezeigt.



Wählen Sie den Datenträger, das Verzeichnis und die Datei im Format *.ski.



Importieren Sie die gewünschte Oberflächen-Datei.



Wählen und aktivieren Sie die Oberfläche, die zugunsten der neuen Oberfläche gelöscht werden soll.

Die neue Oberfläche wird übernommen, die Einstellung wird gespeichert.

Einstellungen

Menü-Sprache

Sie können die Sprache, in der das Menü angezeigt wird, wählen. Sämtliche Texte des Programms erscheinen in der ausgewählten Menü-Sprache.

Die Texte, die Sie über DVB-T empfangen, werden weiterhin in der ausgestrahlten Sprache und nicht in der Menü-Sprache angezeigt. Das gilt für EPG- und Info-Texte, Videotext und selbst notierte Informationen.

 > **Einstellungen** > **Allgemein** > **Menü-Sprache**



Wählen und aktivieren Sie die gewünschte Menü-Sprache.

Die Menü-Sprache wird übernommen, die Einstellung wird gespeichert.

Mögliche Einstellungen

Deutsch Menüsprache ist Deutsch.

English Menüsprache ist Englisch.

Türkçe Menüsprache ist Türkisch.

LED-Helligkeit

Die Helligkeit der Lämpchen in Ihrer Set-Top Box können Sie einstellen.

 > **Einstellungen** > **Allgemein** > **LED-Helligkeit**



Wählen und aktivieren Sie die gewünschte LED-Helligkeit.

Die Einstellung wird übernommen und gespeichert.

Mögliche Einstellungen

0–4 **0** = dunkelste Stufe

4 = hellste Stufe

Programme

 > *Einstellungen* > *Programme*

Ebene 3

Ebene 4

Suchen

Manuell

Automatisch

Sortieren

Suchen

Die Programme, die Sie über DVB-T empfangen können, suchen Sie manuell oder automatisch. Bei der automatischen Suche startet ein Sendersuchlauf, der alle Signale in allen Kanälen absucht. Verwenden Sie die automatische Suche, wenn Sie noch keine Sender eingestellt haben. Bei der manuellen Suche geben Sie einen Kanal an, in dem gesucht werden soll. Verwenden Sie die manuelle Suche, wenn Sie auf einem bestimmten Kanal einen Sender suchen.

Damit Sie bei Veränderungen seitens der Ausstrahlung von Sendern möglichst wenig Aufwand haben, gelten folgende Regeln bei der Sendersuche:

- ◆ Alle zuvor gespeicherten Sender bleiben erhalten.
- ◆ Gespeicherte Sender werden bei Bedarf aktualisiert.
- ◆ Neu gefundene Sender werden am Ende der Senderliste eingefügt.

Manuell

Nur der gewählte Kanal wird nach neuen Sendern durchsucht.

 > *Einstellungen* > *Programme* > *Suchen* > *Manuell*



Wählen Sie einen Kanal und aktivieren Sie den Suchlauf auf dem Kanal.

Wenn ein oder mehr Sender gefunden werden, können Sie diese sortieren, siehe Kapitel „Sender sortieren und löschen“ auf Seite 74.

Automatisch

Der gesamte Frequenzbereich wird nach neuen Sendern durchsucht, die Suche kann einige Minuten dauern.

 > *Einstellungen* > *Programme* > *Suchen* > *Automatisch*



Aktivieren Sie den Suchlauf.

Wenn ein oder mehr Sender gefunden werden, können Sie diese sortieren, siehe Kapitel „Sender sortieren und löschen“ auf Seite 74.

Sender sortieren und löschen

Sortieren

Beim Sortieren von gespeicherten Sendern verschieben Sie die einzelnen Sender innerhalb der Senderliste.

 > *Einstellungen* > *Programme* > *Sortieren*

Eine Liste aller gespeicherten Sender wird angezeigt.



Markieren Sie einen Sender, den Sie verschieben möchten.



Aktivieren Sie die Sortierung.

Der ausgewählte Sender wird aus der Sortierfolge herausgenommen.



Verschieben Sie den Sender an die gewünschte Position und fügen Sie ihn dort ein.

Wiederholen Sie den Vorgang für alle Sender, die Sie verschieben möchten.

Löschen

Beim Löschen von gespeicherten Sendern gelten folgende Regeln:

- ◆ Alle laufenden Aufnahmen auf dem Sender werden gestoppt.
- ◆ Alle geplanten Aufnahmen auf dem Sender werden gelöscht.
- ◆ Alle in der Liste nachfolgenden Sender rücken eine Position nach oben.

 > *Einstellungen* > *Programme* > *Sortieren*

Eine Liste aller gespeicherten Sender wird angezeigt.



Markieren Sie einen Sender, den Sie löschen möchten.



Löschen Sie den ausgewählten Sender.



Bestätigen Sie das Löschen des Senders.

Aufnahme

Einstellungen für Aufnahmen

Um mit Ihrer Set-Top Box Sendungen aufzunehmen, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein, siehe Kapitel „Voraussetzungen für den Start einer Aufnahme“ auf Seite 42. Eine dieser Voraussetzungen ist, dass Sie einen Aufnahme-Ordner festgelegt haben. Außerdem ist es sinnvoll, wenn Sie Zeiten festlegen für den Vorlauf, den Nachlauf, den Systemstart und die Länge von Timeshift-Aufnahmen.

Um Sendungen aus dem Fernsehen auf dem PC, einer USB-Festplatte oder einem Videorekorder aufzunehmen, müssen Sie ein Verzeichnis angeben, in dem die Aufnahmen gespeichert werden sollen.

Im Verzeichnis für die Aufnahmen werden die aufgenommenen Sendungen gespeichert. Ebenso wird dieses Verzeichnis verwendet, um die Timeshift Aufnahmen temporär zu speichern. Die Timeshift Aufnahmen werden wieder gelöscht, wenn sie nicht benötigt werden.

 > *Einstellungen* > *Aufnahme*

Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5
Aufnahme-Ordner	z. B. /pvr/media/ USB_Festplatte/Video Aufnahme-Ordner ändern	Kein Aufnahme-Ordner Aufnahme auf Videorekorder Suche Aufnahme-Ordner Abbrechen
Vorlaufzeit		
Nachlaufzeit		
Systemstart-Dauer		
Timeshift-Länge		

Aufnahme-Ordner

Um Sendungen aufnehmen zu können, müssen Sie einen Aufnahme-Ordner festlegen. In diesem Aufnahme-Ordner werden dann sowohl Ihre aufgenommenen Sendungen als auch die temporären Timeshift-Aufnahmen gespeichert. Der Aufnahme-Ordner kann auf einer angeschlossenen USB-Festplatte liegen oder auf einem PC, auf dem ein Netzlaufwerk für die Set-Top Box freigegeben ist. Wenn Sie einen Videorekorder angeschlossen haben, können Sie auch diesen als Aufnahme-Ordner definieren, allerdings können Sie auf dem Videorekorder nur Filme und keine Daten wie z. B. Playlists speichern.



Ändern Sie den Aufnahme-Ordner nicht, während eine Aufnahme läuft.

Aufnahme-Ordner auf einem Datenträger



Beachten Sie, dass das Verzeichnis für die Aufnahmen relativ groß sein muss: Als groben Schätzwert kann man den benötigten Speicherplatz mit etwa 10 GB Speicherbedarf je 5 Stunden Aufnahme berechnen.



Einstellungen > Aufnahme > Aufnahme-Ordner ändern



Wenn ein Aufnahme-Ordner eingestellt ist, wird dieser angezeigt.

Wählen Sie den Eintrag **Suche Aufnahme-Ordner**.

Die angeschlossenen Speichermedien (PC, USB-Festplatte, Videorekorder) werden angezeigt.



Öffnen Sie das gewünschte Speichermedium und bei Bedarf das Verzeichnis, in dem das Verzeichnis für die Aufnahmen liegt.



Markieren Sie das Verzeichnis, das Sie als Aufnahme-Ordner verwenden möchten.



Wählen Sie das markierte Verzeichnis aus.



Tipp:

Um von einem Unterverzeichnis ins nächst höhere Verzeichnis zu wechseln, verwenden Sie die linke Pfeiltaste.

Videorekorder als Aufnahme-Ordner

Sie können einen Videorekorder bzw. einen DVD-Rekorder als Aufnahme-Ordner definieren. Auf dem DVD- bzw. dem Videorekorder können allerdings ausschließlich Filme aufgenommen werden. EPG-Informationen und Playlists können dann nicht gespeichert werden. Auch sind Timeshift-Aufnahmen nur möglich, wenn der Aufnahme-Ordner auf einem PC oder einer USB-Festplatte liegt.



Bitte beachten Sie, dass der DVD- bzw. der Videorekorder nicht von der Set-Top Box gestartet werden kann. Sie müssen den DVD- bzw. den Videorekorder manuell starten, um aufnehmen zu können.



> **Einstellungen** > **Aufnahme** > **Aufnahme-Ordner ändern**

Wenn ein Aufnahme-Ordner eingestellt ist, wird dieser angezeigt.



Wählen Sie den Eintrag **Aufnahme auf Videorekorder**.



Bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Kein Aufnahme-Ordner

Wenn kein Aufnahme-Ordner eingestellt ist, können keinerlei Aufnahmen gemacht werden. Auch Playlists können nicht gespeichert werden.



> **Einstellungen** > **Aufnahme** > **Aufnahme-Ordner ändern**

Wenn ein Aufnahme-Ordner eingestellt ist, wird dieser angezeigt.



Wählen Sie den Eintrag **Kein Aufnahme-Ordner**.



Bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Einstellungen

Vorlaufzeit

Um zu gewährleisten, dass auch die Sendungen vollständig aufgenommen werden, die früher beginnen als vorgesehen, geben Sie eine Vorlaufzeit ein. Jede Aufnahme startet um die als Vorlaufzeit eingegebene Zeitspanne früher als angegeben.

i

Beachten Sie, dass eine lange Vorlaufzeit viel Speicherplatz im Aufnahme-Ordner benötigt. Achten Sie bei Aufnahmen auf einen Videorekorder auf die Bandlänge.



> **Einstellungen** > **Aufnahme** > **Vorlaufzeit**



Wählen Sie einen Wert zwischen 0 und 30 Minuten.

i

Beachten Sie, dass entsprechend der eingestellten Vorlaufzeit Ihre Aufnahmen früher aus dem Bereich **Timer** in den Bereich **Aufnahmen** verschoben werden.

Nachlaufzeit

Um zu gewährleisten, dass auch die Sendungen vollständig aufgenommen werden, die später enden als vorgesehen, geben Sie eine Nachlaufzeit ein. Jede Aufnahme endet um die als Nachlaufzeit eingegebene Zeitspanne später als angegeben.

i

Beachten Sie, dass eine lange Nachlaufzeit viel Speicherplatz im Aufnahme-Ordner benötigt. Achten Sie bei Aufnahmen auf einen Videorekorder auf die Bandlänge.



> **Einstellungen** > **Aufnahme** > **Nachlaufzeit**



Wählen Sie einen Wert zwischen 0 und 120 Minuten.

Systemstart-Dauer

Geben Sie die Dauer ein, die Ihr PC bzw. Ihre USB-Festplatte benötigt, um vom Standby-Modus in Aufnahmebereitschaft zu kommen. Der Systemstart beginnt um den angegebenen Wert vor dem eigentlichen Aufnahmebeginn, um zu gewährleisten, dass das System bei Aufnahmebeginn betriebsbereit ist.



> **Einstellungen** > **Aufnahme** > **Systemstart-Dauer**



Wählen Sie einen Wert zwischen 0 und 15 Minuten.

Timeshift-Länge

Mit der Timeshift-Länge definieren Sie die Größe des temporären Speichers, der für Timeshift-Aufnahmen zur Verfügung steht. Eine laufende Sendung können Sie dann um maximal diese Dauer in Minuten zeitversetzt ansehen. Außerdem können Sie mittels Timeshift-Speicher eine Sendung „rückwirkend“ aufnehmen, siehe „Direkte Aufnahme mit Timeshift-Unterstützung“ auf Seite 43. Der Timeshift-Speicher wird gelöscht, sobald Sie in ein anderes Programm umschalten oder die Set-Top Box ausschalten.



Beachten Sie, dass ein hoher Wert für die Timeshift-Länge viel Speicherplatz im Aufnahme-Ordner erfordert.



> **Einstellungen** > **Aufnahme** > **Timeshift-Länge**



Wählen Sie einen Wert zwischen 0 und 240 Minuten.



Beachten Sie, dass Sie Timeshift nur nutzen können, wenn ein PC oder eine USB-Festplatte angeschlossen ist und ein Aufnahme-Ordner festgelegt wurde.

Bild in Bild

Sie legen fest, in welcher Ecke des Bildschirms das kleine Bild im Bild („Picture in Picture“, PIP) angezeigt werden soll.



> **Einstellungen** > **Bild in Bild**



Wählen Sie, wo das Bild im Bild angezeigt werden soll.

Mögliche Einstellungen

Bild in Bild oben rechts

Bild in Bild unten rechts

Bild in Bild unten links

Bild in Bild oben links



Tipp:

Schalten Sie das Bild im Bild ein, bevor Sie die Einstellung ändern. Wenn Sie zudem im Bereich **Einstellungen** > **Allgemein** > **Transparenz** ein transparentes Menü eingestellt haben, sehen Sie die Position des Bildes im Bild während der Einstellung.

Software

Ihre Set-Top Box verfügt über eine Geräte-Software, die bei Bedarf aktualisiert werden kann. Aktualisieren Sie die Software nur dann, wenn Ihre Set-Top Box nicht mehr einwandfrei funktioniert. Normalerweise ist eine Aktualisierung der Software nicht nötig.

Software-Version überprüfen

Die aktuelle Version der Software erhalten Sie über Ihre DVB-T-Antenne oder im Internet unter www.siemens-mobile.com.

Vor einem Update der Software vergleichen Sie die Versionsnummer der aktuellen Geräte-Software mit der Versionsnummer der Update-Datei. Die Versionsnummer der Software Ihrer Set-Top Box sehen Sie unter:

 > **Einstellungen** > **Status**

Möglichkeiten des Software-Updates

Zur Aktualisierung der Software Ihrer Set-Top Box wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- ◆ **Manuelles Software-Update:** Sie haben auf einem PC oder einer USB-Festplatte verschiedene Software-Updates gespeichert und wählen selbst, welche Update-Datei installiert werden soll. Hierzu müssen Sie wissen, in welchem Verzeichnis die Update-Datei liegt und wie sie heißt.
Bitte lesen Sie hierzu das Kapitel „Software-Update: Manuell“ auf Seite 81.
- ◆ **Automatisches Software-Update:** Sie haben auf einem PC oder einer USB-Festplatte eine Update-Datei gespeichert, jedoch wissen Sie nicht genau, in welchem Verzeichnis diese liegt. Sie wählen das automatische Software-Update, damit die Set-Top Box alle angeschlossenen Datenträger nach einer Update-Datei durchsucht.
Bitte lesen Sie hierzu das Kapitel „Software-Update: Automatisch“ auf Seite 81.
- ◆ **Update über die DVB-T-Antenne:** Sie können die Software über die Antenne aktualisieren. Hierbei wählen Sie, ob die Software automatisch oder nach Bestätigung aktualisiert werden soll.
Bitte lesen Sie hierzu das Kapitel „Software-Update: Über DVB-T“ auf Seite 82.



Sie dürfen das Software-Update auf keinen Fall unterbrechen! Eine Störung während des Software-Updates kann dazu führen, dass Ihre Set-Top Box unbrauchbar wird.

Führen Sie ein Software-Update nur durch, wenn Ihre Set-Top Box nicht mehr einwandfrei funktioniert und eine Aktualisierung der Software nötig ist.

Software-Update: Manuell

Wenn Sie die neue Geräte-Software auf einem PC oder einer USB-Festplatte gespeichert haben, wählen Sie diese beim manuellen Software-Update aus. Während des Updates der Geräte-Software dürfen Sie Ihre Set-Top Box nicht ausschalten.

 > **Einstellungen** > **Software** > **Manuell**



Wählen Sie im Media Locator das Verzeichnis, in dem das Software-Update liegt.



Wählen Sie die Update-Datei im Format *.wsw aus.



Bestätigen Sie die Auswahl der Update-Datei



Starten Sie das Software-Update.

Die Set-Top Box überprüft die Update-Datei.



Beantworten Sie die Sicherheitsabfrage mit „Ja“, um das Software-Update zu starten.

Während das Software-Update läuft, sehen Sie einen Fortschrittsbalken auf dem Bildschirm.

Wenn das Update abgeschlossen ist, wird die Set-Top Box neu gestartet.

Software-Update: Automatisch

Beim automatischen Software-Update werden alle angeschlossenen Datenträger (PC, USB-Festplatte) nach einer Update-Datei durchsucht, die eine neuere als die installierte Software enthält. Abhängig von der Anzahl und Größe der Datenträger kann die Suche einige Zeit dauern. Während der Suche und des Updates dürfen Sie die Verbindung zu Ihrem PC bzw. Ihrer USB-Festplatte nicht trennen und die Set-Top Box nicht ausschalten.

 > **Einstellungen** > **Software** > **Automatisch**

Die angeschlossenen Datenträger werden nach einem Software-Update durchsucht. Wenn eine Update-Datei gefunden wird, können Sie diese installieren.



Starten Sie das Software-Update.

Die Set-Top Box überprüft die Update-Datei.



Beantworten Sie die Sicherheitsabfrage mit „Ja“, um das Software-Update zu starten.

Während das Software-Update läuft, sehen Sie einen Fortschrittsbalken auf dem Bildschirm.

Wenn das Update abgeschlossen ist, wird die Set-Top Box neu gestartet.

Software-Update: Über DVB-T

Das Update der Geräte-Software können Sie auch über Ihre Antenne vornehmen. Sie wählen, ob die neue Software sofort oder erst nach Bestätigung installiert werden soll. Während des Updates der Geräte-Software dürfen Sie Ihre Set-Top Box nicht ausschalten.

 > *Einstellungen* > *Software* > *Über DVB-T*

Mögliche Einstellungen

Automatisches Update 

Sobald ein Update der Geräte-Software über die DVB-T-Antenne übertragen wird, wird dieses installiert.

Oder

Update nur nach Bestätigung 

Wenn ein PC oder eine USB-Festplatte angeschlossen ist, wird die Update-Datei gespeichert. Wenn kein Datenträger angeschlossen ist, kann die Update-Datei beim nächsten Anschalten des Fernsehers geladen werden.

Wenn eine neue Geräte-Software verfügbar ist, werden Sie benachrichtigt und können entscheiden, ob diese sofort, später oder überhaupt nicht installiert werden soll.

Netzwerk

Sie können Ihre Set-Top Box mit einem Einzel-PC verbinden oder sie in ein bestehendes Netzwerk integrieren. Hierzu geben Sie Ihrer Set-Top Box einen Gerätenamen und bei Bedarf eine IP-Adresse und Sie hinterlegen die Daten des verbundenen PCs im Netzwerk.

In diesem Kapitel sehen Sie eine kurze Übersicht über die möglichen Einstellungen. Die ausführlichen Informationen zur Einrichtung einer Verbindung mit einem PC oder einem Netzwerk lesen Sie im Kapitel „Set-Top Box mit PC verbinden“ auf Seite 24 und im Kapitel „Set-Top Box mit Netzwerk verbinden“ auf Seite 29.

 > **Einstellungen** > **Netzwerk**

Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5
Gerätename		
IP-Adresse	Auto/DHCP IP-Adresse manuell eingeben	IP-Adresse Subnetzmaske Gateway-Adresse
Netzlaufwerke	Netzlaufwerk 1 Netzlaufwerk 2 Netzlaufwerk 3 Netzlaufwerk 4 Netzlaufwerk 5	

Gerätename

Sie geben Ihrer Set-Top Box einen eindeutigen Gerätenamen, der in Ihrem Netzwerk noch nicht anderweitig verwendet wird. Unter diesem Gerätenamen finden Sie Ihre Set-Top Box dann im Netzwerk.

 > **Einstellungen** > **Netzwerk** > **Gerätename**

Löschen Sie einen eventuell eingetragenen Gerätenamen.

 Geben Sie einen Gerätenamen ein.

Speichern Sie den Gerätenamen.

Einstellungen

IP-Adresse

Wenn Sie einen Einzel-PC mit der Set-Top Box verbinden, vergeben Sie eine feste IP-Adresse, siehe Kapitel „IP-Adresse vergeben“ auf Seite 26.

Wenn Sie die Set-Top Box in ein Windows-Netzwerk einbinden, nutzen Sie das Dienstprotokoll DHCP, um der Set-Top Box eine IP-Adresse zuzuweisen, siehe Kapitel „IP-Adresse über DHCP“ auf Seite 30.

Wenn Sie Windows 98 oder Windows ME verwenden, geben Sie anstelle der IP-Adresse den Computernamen ein.

 > **Einstellungen** > **Netzwerk** > **IP-Adresse**

**Auto/
DHCP**



Wählen Sie die automatische Vergabe für die Einbindung in ein Windows-Netzwerk.

Oder

**IP-Adresse
manuell
eingeben**



Wählen Sie die manuelle Eingabe für die Anbindung an einen Einzel-PC.

IP-Adresse



Geben Sie die IP-Adresse für die Set-Top Box ein. Die ersten drei Adressteile der IP-Adresse müssen mit der IP-Adresse des PCs identisch sein (bei Subnetzmaske 255.255.255.0).



Geben Sie die IP-Adresse ein.



Speichern Sie die IP-Adresse.

Subnetzmaske



Geben Sie die Subnetzmaske des PCs ein.



Speichern Sie die Subnetzmaske.

Gateway-Adresse



Geben Sie bei Bedarf eine Gateway-Adresse ein.



Speichern Sie die Gateway-Adresse.

Netzlaufwerke

Um auf einen PC oder ein Verzeichnis im Netzwerk zugreifen zu können, müssen die Daten von diesem der Set-Top Box bekannt sein.

Folgende Daten müssen eingegeben werden: Ihr Benutzername mit Passwort, eventuell die Arbeitsgruppe, die IP-Adresse des PCs, auf dem das freigegebene Verzeichnis liegt und der Freigabename des Verzeichnisses, auf das zugegriffen werden soll.

 > **Einstellungen** > **Netzwerk** > **Netzlaufwerke** > **Netzlaufwerk 1**



Öffnen Sie das erste Eingabefeld. Als Benutzernamen geben Sie den Namen ein, unter dem Sie am PC bzw. im Netzwerk angemeldet sind.

Benutzernamen ermitteln:

Gleichzeitig die Tasten **Strg**, **Alt** und **Entf** drücken. Der Taskmanager zeigt die Anmeldeinformationen an. Diese notieren und auf **Abbrechen** klicken.



Geben Sie den Benutzernamen ein.



Speichern Sie den Benutzernamen.



Öffnen Sie das nächste Eingabefeld und geben Sie das Passwort ein, mit dem Sie am PC bzw. im Netzwerk angemeldet sind.



Speichern Sie das Passwort.



Öffnen Sie das nächste Eingabefeld und geben Sie den Namen der Arbeitsgruppe ein.

Namen der Arbeitsgruppe ermitteln:

Start > **Einstellungen** > **Systemsteuerung** > **System**

Windows 2000: Registerkarte **Netzwerkidentifikation** > **Eigenschaften, Mitglied von Arbeitsgruppe**

Windows XP: Registerkarte **Computernamen** > auf **Ändern** klicken > **Mitglied von Arbeitsgruppe**



Speichern Sie die Arbeitsgruppe.



Öffnen Sie das nächste Eingabefeld und geben Sie die IP-Adresse des PCs ein.



Speichern Sie die IP-Adresse.



Öffnen Sie das nächste Eingabefeld und geben Sie den Freigabennamen des PCs ein. Wie Sie den Freigabennamen ermitteln, lesen Sie im Kapitel „PC vorbereiten“ auf Seite 25.

Einstellungen

 Speichern Sie den Freigabennamen.

 Verlassen Sie das Menü.

Die Einstellungen werden übernommen, die Verbindung zum PC wird hergestellt.

Status

Sie sehen die aktuellen Versionsnummern und weitere Informationen zu Ihrer Set-Top Box. Notieren Sie sich diese Informationen, bevor Sie ein Update installieren oder sich mit der Service-Hotline in Verbindung setzen.

 > **Einstellungen** > **Status**

- Firmware-Version** Aktuelle Versionsnummer der Geräte-Software Ihrer Set-Top Box. Diese Versionsnummer ändert sich bei einer Aktualisierung der Geräte-Software.
- Hardware-Version** Versionsnummer Ihrer Set-Top Box. Diese Versionsnummer ist unveränderlich.
- DVB-T Signal**
Ja: Die Set-Top Box empfängt ein Signal, Fernsehen ist möglich.
Nein: Die Set-Top Box empfängt kein Signal, Fernsehen ist nicht möglich.
- PVR Zubehör**
Ja: Es ist eine USB-Festplatte verbunden, auf diese kann zugegriffen werden.
Nein: Es ist keine USB-Festplatte verbunden.
Defekt: Es ist zwar eine USB-Festplatte verbunden, auf diese kann jedoch nicht zugegriffen werden.
- IP-Adresse**
Die aktuelle IP-Adresse der Set-Top Box wird angezeigt: Es ist ein Netzlaufwerk verbunden, auf dieses kann zugegriffen werden.
Defekt: Es ist zwar ein Netzlaufwerk verbunden, auf dieses kann jedoch nicht zugegriffen werden.
No Link: Es ist zwar ein Netzlaufwerk eingetragen, aber die Kabelverbindung ist nicht in Ordnung.

Werkseinstellung

Indem Sie Ihre Set-Top Box auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, löschen Sie alle Einstellungen, die Sie selbst vorgenommen haben. Beachten Sie, dass hierbei auch die Netzwerkeinstellungen, die Senderliste und alle anderen speziellen Einstellungen gelöscht werden.

Notieren Sie zunächst die Einstellungen, die Ihnen wichtig sind (Reihenfolge der Fern-sehender, Netzwerk-Einstellungen etc.)

 > **Einstellungen** > **Werkseinstellung**



Setzen Sie alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

Werte der Werkseinstellung

In der folgenden Tabelle finden Sie die Default-Werte der Werkseinstellung:

EPG	Aktuelle EPG-Daten wurden gelöscht.
Playlist Audio	Aktuelle Playlist Audio ist leer; zuvor gespeicherte Playlists können geladen werden.
Playlist Video	Aktuelle Playlist Video ist leer; zuvor gespeicherte Playlists können geladen werden.
Playlist Bilder	Aktuelle Playlist Bilder ist leer; zuvor gespeicherte Playlists können geladen werden.
Media Locator	Es besteht keine Verbindung zu einem PC oder einer USB-Festplatte.
Aufnahmen	Da keine Verbindung zum Datenträger besteht, werden die Aufnahmen nicht angezeigt.
Timer	Die Timerliste wurde gelöscht, es sind keine Aufnahmen mehr geplant.
Bildformat	Das Bildformat wurde auf Auto zurückgesetzt.
Videoformat	Das Videoformat wurde auf TV: FBAS, VCR: FBAS zurückgesetzt.
Sprachen	Die Sprache für das aktuelle Video wurde auf Deutsch zurückgesetzt.
Tastenton	Der Tastenton wurde Tastenton 1 ein auf zurückgesetzt.
Transparenz	Die Transparenz der Menü-Darstellung wurde auf 0 (keine Transparenz) zurückgesetzt.
Anzeigedauer	Die Anzeigedauer der Info-Leisten wurde auf 4 Sekunden zurückgesetzt.
Oberfläche	Die Oberfläche wurde auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.

Einstellungen

Menü-Sprache	Die Menüsprache wurde auf Deutsch zurückgesetzt.
LED-Helligkeit	Die Helligkeit der LEDs der Set-Top Box wurde auf 4 (hell) zurückgesetzt.
Programme	Die Senderliste wurde gelöscht, es sind keine Fernsehsender eingestellt.
Aufnahme-Ordner	Es ist kein Aufnahme-Ordner eingestellt.
Vorlaufzeit	Die Vorlaufzeit wurde auf 5 Minuten zurückgesetzt.
Nachlaufzeit	Die Nachlaufzeit wurde auf 15 Minuten zurückgesetzt.
Systemstart-Dauer	Die Systemstart-Dauer wurde auf 3 Minuten zurückgesetzt.
Timeshift-Länge	<p>Die Timeshift-Länge wurde auf 60 Minuten zurückgesetzt. Ohne einen Aufnahme-Ordner kann Timeshift jedoch nicht verwendet werden, siehe Kapitel „Aufnahme-Ordner“ auf Seite 76.</p> <p>Der Timeshift-Speicher wurde gelöscht, es sind keine Timeshift-Aufnahmen verfügbar.</p>
Bild in Bild	Das Bild im Bild wurde auf Bild in Bild oben rechts zurückgesetzt.
Netzwerk	Sämtliche Netzwerk-Einstellungen wurden gelöscht.

USB-Festplatte

USB-Festplatte formatieren

Wenn Sie eine USB-Festplatte angeschlossen haben, können Sie diese über Ihre Set-Top Box formatieren. „Formatieren“ bedeutet, dass die Festplatte komplett gelöscht und neu strukturiert wird. Beim Formatieren wird auf der Festplatte eine Struktur, d. h. ein Dateisystem angelegt. Um von Ihrer Set-Top Box gelesen zu werden, muss die Festplatte mit dem Dateisystem FAT32 formatiert sein. FAT32 = File Allocation Table 32; im Dateisystem FAT32 können lange Dateinamen verwendet werden (max. 255 Zeichen), die maximale Dateigröße beträgt 4 GB.

Festplatten mit dem Dateisystem FAT32 können von den Betriebssystemen Windows ab Version Windows 98 und Linux gelesen werden.

Formatieren Sie die USB-Festplatte, wenn einer der folgenden Gründe vorliegt:

- ◆ Die USB-Festplatte ist neu, es befinden sich noch keine Daten darauf.
- ◆ Die Set-Top Box kann die korrekt angeschlossene USB-Festplatte nicht lesen.

	Bei der Formatierung der USB-Festplatte werden alle Daten auf der Festplatte unwiderruflich gelöscht.
---	---

- ➔ Wenn sich auf der USB-Festplatte noch Daten befinden, sichern Sie diese auf einem PC.
- ➔ Schließen Sie die USB-Festplatte an Ihrer Set-Top Box an. Lesen Sie hierzu das Kapitel „USB-Festplatte anschließen“ auf Seite 22.

 > **Einstellungen > Format USB-HDD**



Ja

Starten Sie die Formatierung der USB-Festplatte.



Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.

Die USB-Festplatte wird mit dem Dateisystem FAT32 formatiert. Nach der Formatierung können Sie die Festplatte aktivieren, siehe Kapitel „USB-Festplatte aktivieren“ auf Seite 23.

USB-Festplatte überprüfen und reparieren

Wenn Ihre Set-Top Box eine USB-Festplatte nicht lesen kann, liegt dies möglicherweise daran, dass die Datenstruktur auf der Festplatte fehlerhaft ist. Dies kann vorkommen, wenn das Kabel der USB-Festplatte herausgezogen wurde, ohne dass die Festplatte deaktiviert wurde. Bevor Sie die Festplatte formatieren und damit die auf der Festplatte gespeicherten Daten verlieren, überprüfen Sie diese.

i

Sie können die Überprüfung der Festplatte anstelle mit der Set-Top Box auch mit dem PC durchführen: Öffnen Sie den Windows Explorer, markieren Sie den Eintrag der USB-Festplatte und wählen Sie: **Datei > Eigenschaften > Extras > Jetzt prüfen...**

USB-Festplatte mit der Set-Top Box überprüfen



Einstellungen > Prüfen USB-HDD



Starten Sie die Überprüfung der USB-Festplatte.

Warten Sie einen Moment, während die Set-Top Box die Datenstruktur der USB-Festplatte überprüft.

Auf dem Bildschirm sehen Sie einen Fortschrittsbalken, der Sie über den Stand der Überprüfung informiert.

i

Nach der Überprüfung der USB-Festplatte wird die Set-Top Box neu gestartet.

Sollte die Überprüfung der USB-Festplatte nicht zum Erfolg führen, überprüfen Sie die Festplatte mit einem PC, siehe oben.

Das Menü

Das Menü bietet Ihnen einen übersichtlichen Zugriff auf alle Möglichkeiten. Sie rufen den Videotext oder die elektronische Programmzeitschrift auf, öffnen eine Playlist oder eine andere Datei, programmieren Aufnahmen und sehen diese an, und Sie passen die Einstellungen Ihrer Set-Top Box Ihren Bedürfnissen an.

Das Menü ist so strukturiert, dass Sie sich schnell darin zurechtfinden. Im Hauptmenü finden Sie alle Einträge, die Sie häufiger benötigen. Im Untermenü **Einstellungen** finden Sie alle Details, wie Sie Ihre Set-Top Box individuell konfigurieren können.

Das folgende Kapitel ist in drei Teile aufgeteilt: Lesen Sie im ersten Teil, wie Sie mit der Fernbedienung im Menü navigieren. Danach sehen Sie eine Übersicht über die Menüstruktur mit allen Einträgen, die für die Bedienung wichtig sind. Im letzten Teil finden Sie eine Übersicht über die gesamte Struktur des Untermenüs **Einstellungen**.

Navigation im Menü



Öffnen Sie das Hauptmenü.



Verwenden Sie die Pfeiltasten, um einen Eintrag auszuwählen.



Öffnen Sie ein Untermenü.



Gehen Sie in die nächst höhere Ebene zurück.

Inaktive Einträge

Wenn ein Eintrag im Menü grau dargestellt wird, können Sie diesen Bereich nicht öffnen. So können Sie z. B. keine Playlist erstellen, solange Sie nicht einen PC oder eine USB-Festplatte angeschlossen haben.

Struktur des Hauptmenüs

Menüeintrag	Kurzbeschreibung
Videotext	Ruft den Videotext des momentan eingestellten Senders auf. Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „Videotext“ auf Seite 38.
EPG	Ruft die elektronische Programmzeitschrift auf. Sie sehen eine Übersicht über alle Sender und können entweder weitere Informationen aufrufen, auf einen Sender umschalten oder eine Sendung direkt aufnehmen. Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „EPG: Elektronische Programmzeitschrift“ auf Seite 34.
Playlist Audio	Öffnet die aktuelle Audio-Playlist. Siehe „Playlists verwenden“ auf Seite 61.
Playlist Video	Öffnet die aktuelle Video-Playlist. Siehe „Playlists verwenden“ auf Seite 61.
Playlist Bilder	Öffnet die aktuelle Bilder-Playlist. Siehe „Playlists verwenden“ auf Seite 61.
Media Locator	Öffnet den Dateimanager Ihrer DVB-T Set-Top Box. Mit dem Media Locator sehen Sie die Dateien auf Ihrem PC oder Ihrer USB-Festplatte durch und öffnen beliebige Bilder, Audio-, und Video-Dateien auf dem Fernseher. Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „Media Locator bedienen“ auf Seite 58.
Aufnahmen	Öffnet eine Übersicht über alle aufgenommenen Sendungen, die im aktuellen Aufnahme-Ordner Ihres PCs bzw. Ihrer USB-Festplatte liegen. Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „Mit der Set-Top Box aufnehmen“ auf Seite 42.
Timer	Öffnet eine Übersicht über alle programmierten Aufnahmen. Sobald eine programmierte Aufnahme gestartet wurde, wird der Eintrag aus dem Bereich "Timer" in den Bereich "Aufnahmen" verschoben. Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „Aufnahmen programmieren“ auf Seite 44.
Einstellungen	Öffnet das Untermenü, mit dem Sie Ihre Set-Top Box Ihren persönlichen Bedürfnissen anpassen. Außerdem nehmen Sie hier die Anbindung an einen PC, das Formatieren einer USB-Festplatte, die Aktualisierung der Geräte-Software etc. vor. Weitere Informationen lesen Sie im Kapitel „Struktur des Menüs Einstellungen“ auf Seite 93.
Zustand USB-HDD	Aktiviert und deaktiviert eine externe USB-Festplatte. Achtung: Deaktivieren Sie unbedingt die USB-Festplatte, bevor Sie das Kabel ziehen, sonst droht Datenverlust!

Struktur des Menüs Einstellungen

Untermenü	Ebene 3	Ebene 4	Kurzbeschreibung
TV	Bildformat	Auto 4:3 Letterbox 4:3 Pan & Scan 16:9 Letterbox 16:9 Pan & Scan	Auto = Beste Darstellung wird automatisch gewählt 4:3 = Herkömmliches Bildformat 16:9 = Moderne Breitbildformat Pan & Scan überträgt das Bildformat ohne schwarze Balken, aber beschnittenes Bild Letterbox überträgt das Bildformat mit schwarzen Balken, aber nicht beschnitten
	Videoformat	TV: FBAS, VCR: FBAS TV: FBAS, VCR: S-Video TV: S-Video, VCR: FBAS TV: S-Video, VCR: S-Video	FBAS = Alle Bestandteile des Videosignals sind zu einem analogen Signal zusammengefasst S-Video = Höhere Bildqualität, kann aber von älteren Geräten nicht dargestellt werden
	Sprachen		Standardsprache für Ausstrahlungen in mehreren Sprachen
Allgemein	Tastenton	Tastenton aus Tastenton 1 ein Tastenton 2 ein Tastenton 3 ein	Ton, der beim Drücken einer Taste auf der Tastatur zu hören ist
	Transparenz		Transparente Darstellung des Menüs; Wert zwischen 0 (keine Transparenz) und 70 (höchste Transparenz)
	Anzeigedauer		Dauer, wie lange die Info-Leiste angezeigt wird, bevor sie ausgeblendet wird; Wert zwischen 1 und 30 Sekunden
	Oberfläche	Oberflächen-Datei 1 Oberflächen-Datei 2 Import	Oberfläche, mit der das Menü auf dem Bildschirm dargestellt wird; Import einer Oberflächen-Datei (sogenanntes Skin, Dateiendung *.ski)
	Menü-Sprache		Sprache, in der das Menü angezeigt wird.

Das Menü

Untermenü	Ebene 3	Ebene 4	Kurzbeschreibung
	LED-Helligkeit		Helligkeit der LEDs Ihrer Set-Top Box; Wert zwischen 0 (dunkel) und 4 (hell)
Programme	Suchen	Manuell Automatisch	Die verfügbaren Fernsehsender manuell oder automatisch suchen und speichern
	Sortieren		Reihenfolge der Fernsehsender anpassen
Aufnahme	Aufnahme-Ordner	z. B. /pvr/media/ USB_Festplatte/ Video Aufnahme-Ordner ändern	Verzeichnis auf einer USB-Festplatte oder einem PC, in dem Aufnahmen und andere Daten gespeichert werden.
	Vorlaufzeit		Aufnahmen früher starten; Wert zwischen 0 und 30 Minuten
	Nachlaufzeit		Aufnahmen später beenden; Wert zwischen 0 und 120 Minuten
	Systemstart-Dauer		Zeit, die der PC oder die Festplatte zum Starten braucht; Wert zwischen 0 und 15 Minuten
	Timeshift-Länge		Größe des temporären Speichers, für Timeshift-Aufnahmen; Wert zwischen 0 und 240 Minuten
Bild in Bild	Bild in Bild oben rechts		Position des kleinen Bildes im großen Bild
	Bild in Bild unten rechts		
	Bild in Bild unten links		
	Bild in Bild oben links		
Software	Manuell	Automatisches Update Update nur nach Bestätigung	Update der Geräte-Software; Update-Datei kann manuell, automatisch oder über DVB-T geladen werden
	Automatisch		
	Über DVB-T		

Untermenü	Ebene 3	Ebene 4	Kurzbeschreibung
Netzwerk	Gerätename		Gerätename der Set-Top Box, um diese im Netzwerk zu identifizieren
	IP-Adresse	Auto/DHCP IP-Adresse manuell eingeben	IP-Adresse der Set-Top Box im Netzwerk
	Netzlaufwerke	Netzlaufwerk 1 Netzlaufwerk 2 Netzlaufwerk 3 Netzlaufwerk 4 Netzlaufwerk 5	Daten der verbundenen PCs im Netzwerk
	Status	Firmware-Version Hardware-Version DVB-T Signal PVR Zubehör WLAN IP-Adresse	Versionsnummern und weitere Informationen zu Ihrer Set-Top Box
	Werkseinstellung		Alle Einstellungen zurücksetzen auf den Lieferzustand
Format USB-HDD		USB-Festplatte mit dem Dateisystem FAT32 formatieren	
Prüfen USB-HDD		USB-Festplatte überprüfen und reparieren	

Hintergrundprozesse



Sie schalten Ihre Set-Top Box abends in den Standby-Modus. Die Set-Top Box ist im Standby-Modus nicht völlig inaktiv, sondern aktualisiert für Sie die Daten der elektronischen Programmzeitschrift. Sie lädt ein Update der Geräte-Software, und sie startet geplante Aufnahmen zuverlässig und pünktlich.

i

Trennen Sie Ihre Set-Top Box nicht vom Stromnetz, sonst kann sie die in diesem Kapitel beschriebenen Prozesse im Hintergrund nicht mehr durchführen.

EPG-Update

Die Set-Top Box aktiviert sich nachts kurzzeitig und aktualisiert die verfügbaren EPG-Daten. So können Sie diese gleich beim ersten Einschalten sehen und müssen nicht auf die Aktualisierung im laufenden Betrieb warten.

Software-Update

Die Set-Top Box aktiviert sich nachts kurzzeitig, wenn Sie eine Aktualisierung der Geräte-Software erhalten möchten. Bitte lesen Sie hierzu das Kapitel „Software-Update: Über DVB-T“ auf Seite 82.

Automatische Aufnahme nach Programmierung

Wenn Sie eine Aufnahme mit dem Timer programmiert haben und die Aufnahme beginnen soll, während die Set-Top Box im Standby-Modus ist, aktiviert sich diese automatisch und startet die Aufnahme.

Glossar

Cinch

Koaxiale Steckverbindung, die vorwiegend bei der Übertragung von Stereosignalen zum Einsatz kommt. Zur Unterscheidung der beiden Stereokanäle sind Cinch-Buchsen und Cinch-Stecker meist farbig gekennzeichnet (rot = rechts, weiß = links).

DHCP

Dynamic Host Configuration Protocol. Serverdienst eines Netzwerks, der die Adressierung der im Netzwerk verbundenen Geräte koordiniert. IP-Adressen werden vom sogenannten DHCP-Server verwaltet und dynamisch vergeben. Sobald ein Gerät mit einem Netzwerk verbunden wird, erhält es vom DHCP-Server eine IP-Adresse, über die das Gerät in diesem Netzwerk eindeutig identifizierbar ist.

DVB

Digital Video Broadcasting. Standard für die Übertragung von digitalen Fernsehangeboten. Durch eine Datenkompression nach MPEG-2 Standard und die spezielle Abstimmung der Modulationsverfahren auf die verwendete Übertragungstechnik wird eine Bild- und Tonqualität erreicht, welche die Qualität der bisherigen analogen Verfahren deutlich übersteigt. Durch eine bessere Ausnutzung der verfügbaren Frequenzbänder können zudem mehr Programme gesendet und zusätzliche interaktive Dienste wie z. B. eine elektronische Programmzeitschrift bereitgestellt werden.

DVB-C

Digital Video Broadcasting – Cable. Digitales Fernsehen, das über Breitbandkabel bereitgestellt wird. Für den Empfang wird neben einem DVB-C Receiver ein Kabelanschluss benötigt, der in der Regel beim regionalen Kabelnetzbetreiber beantragt werden kann.

DVB-S

Digital Video Broadcasting – Satellite. Digitales Fernsehen, das über Satellit ausgestrahlt wird. Für den Empfang wird neben einem DVB-S Receiver eine Empfangsanlage mit Parabolantenne benötigt, die im Außenbereich (Dach, Balkon) installiert werden muss.

DVB-SI

DVB Service Information. Zusätzliche Daten, die zusammen mit den Fernsehsignalen übertragen werden. Beispielsweise kann mit jeder Sendung auch der Name des Senders und ein Hinweis auf die Dauer der Sendung übertragen und z. B. in der Info-Leiste angezeigt werden.

DVB-T

Digital Video Broadcasting – Terrestrial. Digitales Fernsehen, das terrestrisch über Sendemasten ausgestrahlt wird. Für den Empfang wird neben einem DVB-T Receiver eine Antenne benötigt. Es gibt spezielle DVB-T Antennen; in der Regel reicht jedoch eine herkömmliche Zimmer- oder Hausantenne aus.

FBAS

Farbbildaustast-Synchronisationssignal (auch: Composite-Signal). Übertragungsstandard, bei dem Farb- und Helligkeitsinformationen zu einem analogen Signal zusammengefasst und über ein Kabel übertragen werden.

Festplatte

Massenspeichergerät für die Aufzeichnung digitaler Daten. Die Set-Top Box kann Fernsehsendungen auf einer Festplatte aufzeichnen oder Multimedia-Dateien einer Festplatte auf dem Fernseher wiedergeben. Der Zugriff auf eine Festplatte kann über die Netzwerkverbindung zu einem PC oder einem Netzwerk oder durch Anschluss einer mobilen USB-Festplatte realisiert werden. Durch die Verbindung zu einer Festplatte wird die Set-Top Box zu einem Personal Video Recorder (PVR), mit dem auch Sonderfunktionen wie zeitversetztes Fernsehen (Timeshift) genutzt werden können.

FLOF-Text

FLOF-Text bezeichnet eine Variante der Videotext-Bedienung. Mit FLOF-Text ist es möglich, mit den Farbtasten der Fernbedienung bestimmte Informationsseiten direkt und ohne Seitenzahlangebe aufzurufen.

Koaxialkabel (COAX)

Abgeschirmtes Kabel zur Übertragung von AV-Signalen, dessen Querschnitt symmetrisch aufgebaut ist. Das Signal wird über einen kunststoffummantelten, innen liegenden Draht übertragen. Ein äußeres Drahtgeflecht dient als Rückleiter und gleichzeitig auch zur Abschirmung des Signals. Cinchkabel und Antennenkabel sind in der Regel koaxial aufgebaut.

Managed EPG

Service-Informationen zum Fernsehprogramm, die von Drittanbietern redaktionell aufbereitet und gesendet werden. Diese Daten werden zusätzlich zu den DVB-SI Daten der Fernsehanstalten im EPG angezeigt.

Mbps

Megabits pro Sekunde (auch Mbit/s). Maßeinheit für die Übertragungsrage. Die Geschwindigkeit der Datenübertragung zwischen zwei Geräten wird gemessen in der Anzahl von Bits, die pro Sekunde übertragen werden.

Mounten

Ein neues Laufwerk oder Verzeichnis wird an der Set-Top Box angemeldet und in die bestehende Verzeichnisstruktur integriert.

MPEG

Moving Picture Experts Group. Herstellerunabhängige Kommission zur Entwicklung standardisierter Komprimierungsverfahren für AV-Signale.

MPEG-1

Standard für die Datenkompression bei Multimedia-Anwendungen (Auflösung 352x288 Pixel, max. 2 Mbps).

MPEG-2

Qualitativ hochwertiger Standard für die Datenkompression, der auf das PAL-Zeilensprungverfahren abgestimmt und zur Übertragung von digitalem Mehrkanalton geeignet ist (Auflösung PAL 720x576 Pixel, max. 6 Mbps).

PAL

Phase Alternating Line. Fernsehnorm für die Übertragung von Farbsignalen. PAL arbeitet mit einer Phasenumschaltung von Zeile zu Zeile und ermöglicht so eine gute Farbübertragung.

PALplus

PAL, optimiert für die Übertragung von Sendungen im Bildformat 16:9.

PVR (Personal Video Recorder)

Videorekorder-Funktion der Set-Top Box, bei der Fernsehsendungen auf einer Festplatte aufgezeichnet werden.

S/P DIF

Sony/Philips Digital Interface. Schnittstelle für die digitale Übertragung von Audiosignalen Daten, wie z. B. Dolby Digital. Je nach Ausführung des Anschlusses kann die Übertragung elektrisch (Koaxialkabel, 75 Ohm) oder optisch (Toslink-Kabel) erfolgen.

S-Video

Super-Video, ein Video-Übertragungsstandard, bei dem die Daten über mehrere Leitungen übertragen werden. S-Video bietet eine höhere Bildqualität und Auflösung, bessere Farbwiedergabe und geringeres Bildflimmern als FBAS.

SCART

Syndicat des Constructeurs d'Appareils Radio Récepteurs et Téléviseurs. 21 polige Steckverbindung, die zum Anschließen von Peripheriegeräten wie Videorekorder oder Set-Top Box an einen Fernseher genormt wurde (auch: Euro-AV).

Senderliste

Übersicht über alle Sender, die beim Sendersuchlauf gefunden wurden. Die verfügbaren Sender werden zunächst automatisch in die Senderliste eingetragen und können bei Bedarf auf andere Programmplätze umsortiert werden.

Set-Top Box (STB)

Handelsübliche Bezeichnung für Zusatzgeräte, die Daten empfangen, dekodieren und zur Wiedergabe an ein Fernsehgerät übertragen. Ein DVB Receiver beispielsweise empfängt komprimierte digitale Fernsehsignale und wandelt diese in Bild- und Tonsignale um, die von einem Fernseher dargestellt werden können.

SI-Daten

Zusätzliche Daten, die als DVB Service Information (DVB-SI) zusammen mit den Fernsehsignalen übertragen werden.

Skin

Oberfläche: Design des Bildschirmmenüs. Einige Softwareprodukte bieten eine Vielzahl von Skins zur Auswahl an, mit denen der Benutzer z. B. Farbe, Stil und Schriftgröße der grafischen Software-Oberfläche seinem individuellen Bedarf oder Geschmack anpassen kann. Zum Skin gehören z. B. auch Tastentöne.

Thumbnail

Miniatursicht für eine Multimedia-Datei. Eine Miniatursicht wird mit einer geringen Dateigröße als Info-Datei gespeichert und dient als Vorschau auf den Inhalt einer Multimedia-Datei. Der Inhalt einer solchen Info-Datei wird beispielsweise bei der Dateiauswahl mit dem Media Locator angezeigt.

Timeshift

Zeitversetztes Fernsehen. Die Set-Top Box nimmt die aktuell laufende Sendung im Hintergrund auf. Wenn Sie während der Sendung gestört werden, z. B. durch einen Telefonanruf, verpassen Sie trotzdem nichts: Sie schauen nach der Störung genau ab der Stelle weiter, an der Sie gestört wurden. Währenddessen läuft die Sendung weiter und wird aufgezeichnet, damit Sie alles vollständig zeitversetzt ansehen können.

Tuner

Empfangsteil für Fernseh- und Radioprogramme. Pro Tuner kann immer nur eine Sendung empfangen werden.

USB

Universal Serial Bus. Schnittstelle für viele Peripheriegeräte, die beim Anschließen automatisch erkannt werden. Die Gigaset M740 AV Set-Top Box unterstützt USB 2.0 mit einer maximalen Übertragungsrate von 480 Mbps. ACHTUNG: Eine USB-Festplatte müssen Sie abmelden, bevor Sie den Stecker ziehen.

Videotext

Von vielen Sendern wird parallel zu den TV-Programmen auch Videotext ausgestrahlt. Ein spezieller Decoder entschlüsselt die Signale und bereitet sie auf. Der Informationsgehalt variiert von Sender zu Sender, ist aber in viele Themenbereiche untergliedert.

Übersicht über die Dateitypen

Die Multimedia Set-Top Box arbeitet mit folgenden Dateitypen:

Dateiendung	Dateityp
bmp	Bild
crid	Identifizierungsdatei einer Aufnahme mit der Set-Top Box
fmpg	Video-Inhalt einer Aufnahme mit der Set-Top Box
fmpg.0000.mpg	Video-Inhalt einer Aufnahme mit der Set-Top Box
fmpg.9999.mpg	Video-Inhalt einer Aufnahme mit der Set-Top Box
fmpg.idx	Index-Datei einer Aufnahme mit der Set-Top Box
fmpg.midx	Index-Datei einer Aufnahme mit der Set-Top Box

Dateiendung	Dateityp
gif	Bild
jpeg	Bild
jpg	Bild
mp3	Audio-Datei
mpeg	Video-Datei
mpg	Video-Datei
pla	Playlist Audio
plp	Playlist Bilder
plv	Playlist Video
png	Bild
ski	Oberfläche (Skin)
tha	Miniaturansicht Audio-Datei
thp	Miniaturansicht Bild
ths	Hintergrundbild Audio-Datei
thv	Miniaturansicht Video-Datei
txt	Metadatei Audio, Video, Bild
wsw	Update der Gerätesoftware

Anhang

Troubleshooting

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
An der Set-Top Box leuchtet keine LED.	Die Set-Top Box ist nicht an die Stromversorgung angeschlossen.	Prüfen Sie, ob der Netzstecker richtig in der Steckdose sitzt. Prüfen Sie, ob die Steckdose Strom führt.
Die Set-Top Box reagiert nicht auf Befehle der Fernbedienung. Die LED an der Set-Top Box leuchtet bei Tastendruck nicht auf.	Die Batterien der Fernbedienung sind leer.	Ersetzen Sie die Batterien der Fernbedienung, siehe Kapitel „Fernbedienung vorbereiten“ auf Seite 16.
	Es besteht kein Sichtkontakt zwischen der Fernbedienung und dem Infrarot-Sensor der Set-Top Box.	Entfernen Sie Hindernisse zwischen der Fernbedienung und dem IR-Sensor oder verkürzen Sie den Abstand zur Set-Top Box.
Die Set-Top Box reagiert nicht auf Befehle der Fernbedienung. Die LED an der Set-Top Box leuchtet bei Tastendruck auf.	Mehrere Befehle wurden kurz nacheinander gegeben, die Set-Top Box ist damit beschäftigt, diese abzuarbeiten.	Warten Sie einige Minuten. Falls die Set-Top Box weiterhin nicht auf Eingaben reagiert, ist ein Neustart erforderlich.
Dateien, die auf einem verbundenen Datenträger liegen, werden nicht angezeigt.	Die Dateien haben das falsche Datenformat.	Speichern Sie die Dateien, die Sie mit Ihrer Set-Top Box anzeigen möchten, in einem kompatiblen Datenformat, siehe Kapitel „Dateiformate“ auf Seite 54.
Eine geplante Aufnahme wird nicht im Bereich Timer angezeigt.	Sie haben eine Vorlaufzeit eingestellt und diese hat bereits begonnen.	Sehen Sie im Bereich Aufnahmen nach, ob die Aufnahme bereits begonnen hat. Verringern Sie für die Zukunft eventuell die Vorlaufzeit.
Nach dem Aktualisieren der Firmware funktioniert die Set-Top Box nicht mehr richtig.	Durch die Aktualisierung wurden individuelle Einstellungen geändert.	Konfigurieren Sie die Set-Top Box neu.
	Während der Aktualisierung traten Fehler auf (Stromausfall, Fehlerhafte Datenübertragung).	Überprüfen Sie die Konfiguration der Set-Top Box. Bei schwerwiegenden Problemen wenden Sie sich an den Kundenservice.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Set-Top Box findet keine Fernsehsender.	Das DVB-T Signal ist zu schwach für die Antenne.	Verwenden Sie versuchsweise eine Antenne mit Verstärker oder wenden Sie sich an den Fachhandel für Radio- und Fernsehtechnik.
	Die Antenne ist nicht richtig ausgerichtet oder die Verbindung zur Antenne ist unterbrochen.	Wenden Sie sich an den Fachhandel für Radio- und Fernsehtechnik.
Es ist nicht möglich, auf eine verbundene USB-Festplatte aufzunehmen.	Die Dateistruktur der USB-Festplatte ist fehlerhaft, möglicherweise ist die USB-Festplatte einmal nicht korrekt abgemeldet worden.	Überprüfen und reparieren Sie die Dateistruktur der USB-Festplatte mit dem PC oder mit der Set-Top Box. Lesen Sie hierzu das Kapitel „USB-Festplatte überprüfen und reparieren“ auf Seite 90.
Während Sie die Verbindung mit einem PC oder einem Netzwerk konfigurieren, reagiert die Set-Top Box nicht auf Eingaben.	Die Set-Top Box benötigt einige Zeit, bis sie Änderungen in der Konfiguration übernimmt.	Prüfen Sie, ob die Änderungen in der Konfiguration korrekt sind. Verwenden Sie bei Windows XP / Windows 2000 die IP-Adresse und bei Windows ME / Windows 98SE den Computernamen. Warten Sie einige Zeit, ob die Verbindung zu PC oder Netzwerk aufgebaut werden kann.
Es stehen keine EPG-Daten zur Verfügung.	Es wurden keine EPG-Daten übertragen.	Nicht alle Fernsehsender übertragen EPG-Daten
	Die Set-Top Box war über längere Zeit ausgeschaltet (vom Stromnetz getrennt).	Warten Sie einige Minuten. Nach dem Einschalten und im Standby-Modus werden die aktuellen EPG-Daten übertragen.

Technische Daten

Model:	Gigaset M740 AV
TV:	2 DVB-T Tuner
LAN:	100 Mbps Ethernet, CAT-5 Kabel
USB 2.0:	2 Schnittstellen
SCART:	2 Euro AV-Buchsen: AV 1 für TV, AV 2 für VCR
Cinch:	Audio R und Audio L
S/P DIF:	Audio Digital
Gerätekonfiguration:	Über TV-Menü
Versorgungsspannung:	230 V / 50 Hz
Zulässige Umgebungstemperatur:	5 °C bis 40 °C
Abmessungen:	ca. 200 x 200 x 66 mm
Gewicht:	ca. 850 g

CE-Erklärung

Die Konformitätserklärung (DoC, Declaration of Conformity) wurde unterzeichnet. Falls erforderlich, erhalten Sie eine Kopie der Original-DoC über die Hotline des Unternehmens.



Kundenservice (Customer Care)

Wir bieten Ihnen schnelle und individuelle Beratung!

- ◆ Unser **Online-Support im Internet** ist immer und überall erreichbar:

www.siemens-mobile.com/gigasetcustomer-care

Sie erhalten 24 Stunden Unterstützung rund um unsere Produkte. Sie finden dort ein interaktives Fehler-Suchsystem, eine Zusammenstellung der am häufigsten gestellten Fragen und Antworten sowie Bedienungsanleitungen und aktuelle Software-Updates zum Download.

- ◆ Persönliche Beratung zu unserem Angebot erhalten Sie bei der **Premium-Hotline**:

Deutschland 01 90 74 58 20 (1,24 Euro/Min.)

Es erwarten Sie qualifizierte Siemens-Mitarbeiter, die Ihnen bezüglich Produktinformation und Installation kompetent zur Seite stehen.

- ◆ Im Falle einer notwendigen Reparatur, evtl. Garantie- oder Gewährleistungsansprüche erhalten Sie schnelle und zuverlässige Hilfe bei unserem **Service-Center** in:

Deutschland 0 18 05 33 32 20 (0,12 Euro/Min.)

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit.

In Ländern, in denen unser Produkt nicht durch autorisierte Händler verkauft wird, werden keine Austausch- bzw. Reparaturleistungen angeboten.

Garantie-Urkunde (Deutschland)

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- ◆ Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Siemens nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- ◆ Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- ◆ Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z. B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- ◆ Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- ◆ Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Siemens zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Siemens über.
- ◆ Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Siemens Aktiengesellschaft, Schlavenhorst 88, D-46395 Bocholt.
- ◆ Weitergehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Siemens haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- ◆ Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- ◆ Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Siemens vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Siemens wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- ◆ Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung der Garantie wenden Sie sich bitte an den Siemens Telefonservice. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Stichwortverzeichnis

A

Aktive Playlist speichern	64
Anhang	102
Kundenservice (Customer Care) . .	105
Technische Daten	104
Troubleshooting	102
Anschließen	
Antenne	18
Fernseher	17
Netzwerk	29
PC	24
Stereoanlage	18
Stromnetzkabel	19
Videorekorder	18
Anschlüsse	14
vorbereiten	17
ANT IN	14
Antenne	16, 18
Anzeigedauer	70
Arbeitsgruppe	28
Audio Digital	14
Audio L	14
Audio R	14
Audio-Dateien	
wiedergeben	56
Aufnahme	42, 75
abbrechen	50
abspielen	49, 51
ändern	50
direkt	42, 43
direkt mit EPG-Daten	43
direkt mit Timeshift-Unterstützung. .	43
direkt ohne EPG-Daten	43
einmalig	42
Einstellungen	75
EPG-Daten anzeigen	47, 50
EPG-Serienaufnahme	42
löschen	51
programmieren	44
programmiert	42
Programmierung ändern	48
Programmierung löschen	48
Serie	42

Serienaufnahme programmieren . .	46
verwalten	49
Voraussetzungen	42
Aufnahmედauer ändern	50
Aufnahme-Ordner	76
auf einem Datenträger	76
kein	77
Videorekorder	77
Aufnahmen	
Timeshift	39
Automatische Aufnahme	96
AV 1 (TV)	14
AV 2 (VCR)	14

B

Bedienungsanleitung	
Hinweise	9
Benutzername	27
Bild im Bild	35
Fokus	36
Möglichkeiten	36
Verwendung	36
Bild in Bild	79
Bildformat	67
Bildschirm	
Arbeitsbereich	13
Bereiche	13
Darstellung	13
Menübereich	13
Navigation	11
Navigationsleiste	13
Navigationspfeile	13

D

Datei	
löschen	59
Datei auswählen	58
Datei suchen	58
Dateien der Set-Top Box	55
Dateien wiedergeben	54
Dateiformate	54
Dateien der Set-Top Box	55
Info-Dateien	54
Multimedia-Dateien	54

Stichwortverzeichnis

Dateitypen	
Übersicht	100
Digital Video Broadcasting – Terrestrial	7
Dolby Digital	18
DVB-T	7
DVD ansehen	53
DVD aufnehmen	53
DVD-Gerät	52
E	
Einstellungen	66
Allgemein	69
Anzeigedauer	70
Bild in Bild	79
Bildformat	67
Festplatte	89
Gerätename	83
IP-Adresse	84
LED-Helligkeit	72
Menü-Sprache	72
Nachlaufzeit	78
Netzlaufwerke	85
Netzwerk	83
Oberfläche	71
Oberfläche auswählen	71
Oberfläche importieren	71
Programme	73
Programme suchen	73
Sender löschen	74
Sender sortieren	74
Sender suchen	73
Software	80
Sprachen	68
Status	86
Systemstart-Dauer	78
Tastenton	69
Timeshift-Länge	79
Transparenz	70
TV	66
Videoformat	68
Vorlaufzeit	78
Werkseinstellung	87
Elektronische Programmzeitschrift	34
EPG	34
Update	96
Erweiterte Info-Leiste	33
F	
Farbtasten	11
Fehler beheben	102
Fernbedienung	10
Farbtasten	11
vorbereiten	16
Fernsehempfang	
einrichten	20
Fernsehen	31
Fernseher	17
Fernsehprogramm	
auswählen	31
Festplatte	89
Fokus	36
G	
Garantie-Urkunde (Deutschland)	106
Geräte	
anschließen	17
einschalten	19
Gerätename	26, 83
Glossar	97
H	
Hausantenne	16
Hintergrundprozesse	96
automatische Aufnahme	96
EPG-Update	96
Software-Update	96
I	
Info-Datei	
editieren	60
für Miniaturansicht erstellen	60
Info-Dateien	54
Info-Leiste	33
Informationen	
einblenden	33
Erweiterte Info-Leiste	33
Info-Leiste	33
mit angeschlossenem Datenträger	33
ohne angeschlossenen Datenträger	33
Installation	14
Voraussetzungen	15
vorbereiten	15
Installations-Assistent	20

IP-Adresse	84	N	
ermitteln	26	Nachlaufzeit	78
über DHCP	30	Netzlaufwerke	85
vergeben	26	verbinden	27
K		Netzwerk	83
Kundenservice (Customer Care)	105	Arbeitsgruppe	28
L		Benutzername	27
LAN	14	DHCP	30
Laufende Aufnahme abbrechen	50	Gerätename	26, 83
Lautstärke	32	IP-Adresse	26, 84
Ton ausschalten	32	Netzlaufwerk	27
LED-Helligkeit	72	Netzlaufwerke	85
Lieferumfang	8	verbinden	29
M		O	
Media Locator		Oberfläche	71
bedienen	58	auswählen	71
Datei auswählen	58	importieren	71
Datei löschen	59	P	
Datei suchen	58	PC	
Datei wiedergeben	59	für Verbindung vorbereiten	25
Info-Datei editieren	60	verbinden	24
Info-Datei für Miniaturansicht	60	Verbindung einrichten	26
Inhalt einer Playlist anzeigen	62	Verbindung vorbereiten	25
Playlist abspielen	61	PIP	35
Playlist aktivieren	65	Playlist	
Playlist ändern	62	abspielen	61
Playlist erstellen	59, 62	aktivieren	65
Playlist löschen	65	ändern	62
Playlist speichern	64	Eintrag entfernen	64
Playlist verwenden	61	Eintrag hinzufügen	62
Playlists verwalten	64	erstellen	59, 62
Symbole	58	Inhalt anzeigen	62
Verzeichnis löschen	59	löschen	65
Menü	91	sortieren	63
inaktive Einträge	91	speichern	64
Navigation	91	verwenden	61
Menü Einstellungen		Playlists	
Struktur	93	wiedergeben	57
Menü-Sprache	72	Playlists verwalten	64
Metadaten		Power 220/240 AC~	14
erstellen	60	Programme	
Multimedia-Datei wiedergeben	59	suchen	73
Multimedia-Dateien		Programme suchen	
wiedergeben	54	Automatisch	73
		Manuell	73

Stichwortverzeichnis

S

Schreibschutz	
aktivieren	52
deaktivieren	52
Sender	
suchen	73
Sender löschen	74
Sender sortieren	74
Sender suchen	
Automatisch	73
Manuell	73
Serienaufnahme	
abspielen	51
Beispiel	47
löschen	51
Serienaufnahme löschen	
eine Aufnahme aus einer Serie	52
gesamte Serie	51
Sicherheitshinweise	5
allgemein	5
Set-Top Box anschließen	5
Set-Top Box aufstellen	5
Software	80
Möglichkeiten des Updates	80
Update	96
Version überprüfen	80
Software-Update	
automatisch	80
manuell	80, 81
über DVB-T	80, 82
Sonderzeichen	
eingeben	12
Sprachen	68
Status	86
Stereoanlage	18
Stromnetzkabel	19
Symbole im Media Locator	58
Systemstart-Dauer	78

T

Tastenton	69
Technische Daten	104
Text	
eingeben	11
Thumbnail	60
Timeshift	
Aufnahmen ansehen	40
aufnehmen	39
Informationen einblenden	41
Voraussetzungen	39
Timeshift-Länge	79
Ton ausschalten	32
Transparenz	70
Troubleshooting	102

U

Umschalten	
mit EPG	31
mit Fernbedienung	31
USB	14
USB-Festplatte	
aktivieren	23
deaktivieren	23
formatieren	89
reparieren	90
überprüfen	90
überprüfen lassen	22

V

Verzeichnis	
löschen	59
Video-Dateien	
wiedergeben	56
Videoformat	68
Videokassette ansehen	53
Videokassette aufnehmen	53
Videorekorder	18, 52
Videotext	38
aufrufen	38
Vorlaufzeit	78

W		Wiedergabe steuern 56
Werkseinstellung 87		Windows 98 26
Werte 87		Windows ME 26
Wiedergabe		WLAN 30
Audio-Dateien 56		
Playlists 57		Z
Video-Dateien 56		Zimmerantenne 16



A31008- M420- B101- 1- 19

Issued by
Information and Communication mobile
Haidenauplatz 1
D-81667 Munich

© Siemens AG 2004
All rights reserved. Subject to availability.
Rights of modification reserved.

Siemens Aktiengesellschaft
www.siemens-mobile.com/gigaset

Stand: 09.2004